

in der Region für die Region

**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Tätigkeitsbericht 2024



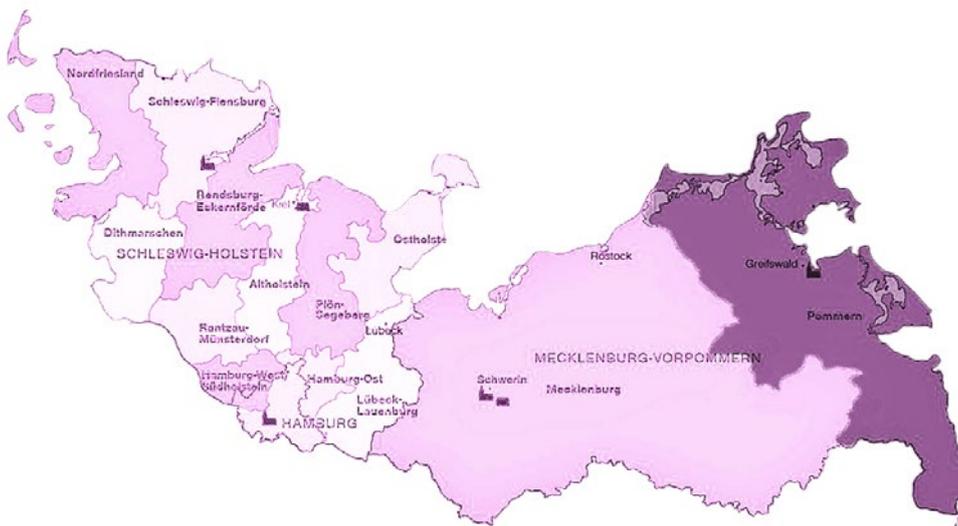
Übergreifende Entwicklungen und Herausforderungen

Vorwort

Diakonie ist Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche. Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. - nachfolgend KDW oder Verein genannt - dient dem Ziel der Verwirklichung des gemeinsamen Werkes christlicher Nächstenliebe. Alle Mitarbeitenden leisten deshalb ihren Dienst in Anerkennung dieser Zielsetzung und bilden ohne Rücksicht auf ihre Tätigkeit und Stellung eine Dienstgemeinschaft.

Für die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeitenden gelten die Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband (AVR DD), soweit nicht davon abweichende Änderungen oder Regelungen desselben vereinbart werden.

Die AVR DD (sogenannter „Dritter Weg“) sind kein Tarifvertrag im Sinne des TVG (Tarifvertragsgesetz).



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) / Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Das KDW ist in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins tätig. Das KDW ist ein rechtlich selbstständiges Werk des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche).



Landkreis Vorpommern-Rügen

Das KDW versteht sich als Kreisdiakonieverein des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises im und für den Landkreis Vorpommern-Rügen.

Das KDW arbeitet eng und abgestimmt mit seinem kreiskirchlichen Schwesterwerk (Kreisdiakonisches Werk Greifswald e.V.) im Landkreis Vorpommern-Greifswald zusammen.

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. arbeitet dezentral an verschiedenen Standorten, vorrangig innerhalb der Grenzen des Landkreises Vorpommern-Rügen. Der Sitz der Geschäftsstelle befindet sich in Stralsund.

Unser Verein gehört als Mitglied im gliedkirchlichen Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. zu den anerkannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Dachverbände unseres Vereins sind Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. (Landesverband) sowie Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband (Bundesverband).

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende, subsidiäre Säule des in Artikel 20 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland verankerten Sozialstaatsprinzips.

Das KDW arbeitet mit den öffentlichen Verwaltungen, Ämtern und Behörden, mit den kirchlich-diakonischen Institutionen, in der Ökumene, mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, anderen Vereinen und Verbänden sowie mit relevanten Dritten zusammen und vertritt gegenüber diesen und in der Öffentlichkeit seinen sozial-diakonischen Auftrag. Es vertritt als Kreisdiakonieverein die Diakonie in der Regionalen Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie in den zugehörigen Fachgremien wie Ausschüssen und kann neben seiner Mitgliedschaft im gliedkirchlichen Diakonischen Werk auch Mitglied in anderen Vereinen werden, wenn dieses der Erreichung oder Förderung der Vereinszwecke dient. Insoweit kann der Verein auch Kooperationen mit relevanten Dritten eingehen.

Der Verein soll in der Nachfolge Jesu Christi seinen Dienst der christlichen Nächstenliebe in Wort und Tat ausrichten und seine Aufgaben in diesem Sinne wahrnehmen. Der Verein versteht sich als sozialpolitischer Impulsgeber im Gemeinwesen (Landkreis, Dorf, Stadt, Stadtteil, Sozialraum) und in diesem Verständnis als Anwalt der Menschen, nicht nur derer in Not. Entsprechend dem christlichen Grundverständnis fühlt sich der Verein grundsätzlich allen Menschen verpflichtet, unabhängig von weltanschaulichen, politischen und/oder kulturellen Hintergründen.

Zweck des Vereins ist die Wahrnehmung von sozial-diakonischen Aufgaben, die Stiftung von Teilhabe als auch die Organisation von Gemeinschaft sowie die Unterstützung der Vereinsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer sozial-diakonischen wie sozio-kulturellen Aufgabenstellungen.

Der Verein ist u.a. auf den Gebieten der Kinder-, Jugend-, Behinderten-, Familien- und Sozialhilfe tätig. In Einrichtungen, Diensten und Projekten fängt er psychisch Kranke, Gefährdete und Heimatlose als auch Migrant:innen und geflüchtete Menschen auf. Er mildert Verarmung, Not und Vereinzelung durch Rat und tätige Mithilfe, damit durch Beheimatung neue Perspektiven sichtbar werden. Zu diesem Zweck werden verschiedenste Einrichtungen betrieben.

Übergreifende Entwicklungen und Herausforderungen

Themenschwerpunkt 2024: Diakonisches Profil

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand einen besonderen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung und Stärkung des diakonischen Profils des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. gelegt. Dabei wurde ein vierteiliger Prozess mit aufeinander aufbauenden Bausteinen initiiert, der das diakonische Selbstverständnis sichtbar, erlebbar und nachhaltig im Arbeitsalltag verankern soll.

Erste Umsetzungsschritte wurden im laufenden Jahr bereits realisiert, weitere befinden sich in konkreter Planung.

Baustein 1: Kennenlerntag für neue Mitarbeitende (I. & III. Quartal- in Planung)

Im Berichtszeitraum wurde mit der konzeptionellen Vorbereitung eines regelmäßigen Kennenlernetages für neu hinzugekommene Mitarbeitende begonnen. Ziel ist es, eine strukturierte und zugleich persönliche Einführung in die Arbeitswelt der Kreisdiakonie zu ermöglichen. Der Kennenlerntag soll künftig zur stärkeren Vernetzung sowie zur frühzeitigen Verankerung des diakonischen Selbstverständnisses beitragen.

Geplante Inhalte:

- Einführung in das Organigramm sowie Aushändigung einer Willkommensmappe
- Vorstellung der Organe, Bereiche, Mitarbeitendenvertretung und internen Abläufe
- Persönliche Vorstellung der Vorstände und Erläuterung der Geschäftsordnung
- Kennenlernen der Bereichsleitungen und ihrer Aufgabenbereiche
- Überblick über die Stabsstellen und deren Zuständigkeiten
- Einführung in die Verwaltung und deren Aufgaben
- Gemeinsame gesegnete Mahlzeit als Ausdruck der Zugehörigkeit

Baustein 2: Interne Fortbildung zum diakonischen Selbstverständnis (II. Quartal - in Planung)

Auch für die konzeptionelle Entwicklung interner Fortbildungsangebote wurden im laufenden Jahr die Grundlagen erarbeitet. Ziel ist es, den Mitarbeitenden Hintergrundwissen zur Diakonie sowie Orientierung in ihren eigenen Rollen zu vermitteln.

Vorgesehene Themen:

- Die Evangelische Kirche und ihre Diakonie
- Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?
- Kirchengeschichte als Teil der Kulturgeschichte
- Werte und Normen als Wurzeln der Sozialen Arbeit
- Diakonie früher und heute im Kontext der Freien Wohlfahrtspflege
- Mein Dienstgeber Kreisdiakonie – „Heimathafen“?

Baustein 3: Dienstaufnahme mit Segnung (III. Quartal - umgesetzt)

Erstmals wurde 2024 die Dienstaufnahme neuer Mitarbeitender mit einem freiwilligen Segnungselement gestaltet. Diese feierliche Begrüßung betonte die Wertschätzung und das geistliche Fundament des diakonischen Handelns.

Ablauf:

- Offizielle Begrüßung und Andacht mit persönlicher Segnung
- Kleingruppenarbeit zu folgenden Fragen:
Mein Weg zur Kreisdiakonie
Was bedeutet das KDW für mich?
Was möchte ich mit meiner Arbeit im KDW bewirken?
- Gemeinsame gesegnete Mahlzeit zum Ausklang



Übergreifende Entwicklungen und Herausforderungen

Baustein 4: Kronenkreuzehrerung im Rahmen der Mitarbeitendenvollversammlung (IV. Quartal - umgesetzt)

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf war die Ehrung langjähriger Mitarbeitender mit dem Kronenkreuz der Diakonie. Die Veranstaltung fand im Rahmen der jährlichen Mitarbeitendenvollversammlung im November statt.

Inhalte:

- Gemeinsamer Imbiss zum Ankommen
- Begrüßung und geistliche Besinnung
- Verleihung der Kronenkreuze (Brosche oder Nadel)
- Bericht des Vorstandes inkl. Jahresabschluss des Vorjahres
- Thematische Beiträge aus einzelnen Fachbereichen
- Austausch im Plenum mit allen Anwesenden



Herzlichen Dank

Mein besonderer Dank gilt unserem höchsten Gut, sprich unserer Mitarbeiterschaft sowie unseren Ehrenamtlichen und Freiwilligen. Sie sind in unserem Landkreis, in unseren Städten und Dörfern jeweils vor Ort dafür verantwortlich, dass unser Kreisdiakonieverein einen guten Ruf wie eine wertschätzende Wahrnehmung zu verzeichnen hat.

DANKE!

Vorstandsvorsitzender
Frank Hunger

Telefon: 038 31 - 30 34 13
Mobil: 0170 - 40 79 012
Email: frank.hunger@kdw-hst.de



Fachbereich Kindertagesstätten

Im Jahr 2024 befanden sich **zehn evangelische Kindertagesstätten** in unserer Trägerschaft. Die Einrichtungen verteilen sich auf das Festland sowie auf die Insel Rügen und auf Hiddensee. Die Übernahme der Kita „8. März“ in Sassnitz ging in die Verstetigungsphase über, und alle Einrichtungen befanden sich in einem aktiven pädagogischen Alltag.

Unter der Bereichsleitung Kathrin Freitag sowie den Einsatzstellenleitungen konnte die Ausrichtung und Entwicklung der Kindertagesstätten weiter geschärft werden.

Die monatlich stattfindenden Bereichskonferenzen stellten eine enge Vernetzung und einen reibungslosen Informationsfluss zwischen Trägerschaft und Einrichtungen sicher, während die vierwöchentlichen Sitzungen des Qualitätsmanagements Kita den fachlichen Austausch und die Abstimmung rund um Pädagogik, Recht, Sicherheit und weitere betriebliche Aspekte intensivierten.

Die solide Basis unserer pädagogischen Arbeit wird durch die aktuellen Stamminformationen der einzelnen Einrichtungen untermauert. Im Folgenden werden diese aufgeführt.

In Stralsund befinden sich drei Kitas:

Die **Kita „Im Heuweg“** bietet 167 Plätze, aufgeteilt in 27 Krippenplätze, 86 Kindergartenplätze und 54 Hortplätze. Hier arbeitet ein Team von 16 pädagogischen Fachkräften, ergänzt durch 3 Hauswirtschafterinnen und einen Hausmeister.

Die **Kita „Eden“** mit Kapazität für 102 Kinder – 16 Krippen- und 86 Kindergartenplätze – und wird von 14 pädagogischen Fachkräften sowie 3 haustechnischen Mitarbeitern unterstützt.

In der **Kita „Arche Noah“** stehen 120 Plätze zur Verfügung, verteilt auf 24 Krippenplätze und 96 Kindergartenplätze. Dort wirken 21 pädagogische beziehungsweise heilpädagogische Fachkräfte, ergänzt durch eine Hauswirtschafterin und einen Hausmeister.

Auf der Insel Rügen betreiben wir ebenfalls drei Einrichtungen:

Die **Kita „Löwenzahn“** in Gingst bietet insgesamt 157 Plätze an. Diese gliedern sich in 18 Krippenplätze, 51 Kindergartenplätze und Hortplätze, die in zwei Bereiche (44 Plätze für die 1. und 2. Klasse sowie 44 Plätze für die 3. und 4. Klasse) unterteilt sind. Das Team besteht aus 13 pädagogischen Fachkräften, einer FSJ-lerin und 4 Mitarbeitern in der Hauswirtschaft.

Die **Kita „8. März“** in Sassnitz verfügt über 135 Plätze – 28 Krippenplätze, 63 Kindergartenplätze und 44 Hortplätze – und beschäftigt 16 pädagogische Fachkräfte, eine Auszubildende sowie 4 Mitarbeitende in der Hauswirtschaft.

Die **Kita „Sankt Martinsgarten“** in Putbus verfügt über 44 Plätze – 12 Krippenplätze und 32 Kindergartenplätze. Zum Team gehören 7 pädagogische Fachkräfte, zwei Ehrenamtliche sowie gelegentlich Praktikanten. Ein Hausmeister unterstützt in vielen Belangen und in der Hauswirtschaft. Die

Betreuung erfolgt in 4 Gruppen – davon 2 Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen – und es werden Ganztags-, Teilzeit- und Halbtagsplätze angeboten.

Auf der Insel Hiddensee befindet sich die **Kita „Inselkrabben“**. Sie bietet 73 Plätze, verteilt auf 14 Krippenplätze, 26 Kindergartenplätze 33 Hortplätze. Hier arbeitet ein Team aus 7 pädagogischen Fachkräften, ergänzt durch eine pädagogische Fachkraft in Ausbildung und 2 Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaft.

Auf dem Festland liegen weitere Einrichtungen:

In Süderholz befindet sich die **Kita „Findus“**, die 36 Plätze (15 Krippen- und 21 Kindergartenplätze) bereitstellt und von 3 pädagogischen Fachkräften, einer Hauswirtschafterin sowie einem Hausmeister geführt wird.

Die **Kita „Kinderkahn“** in Grimmen umfasst insgesamt 57 Plätze, verteilt auf 12 Krippenplätze sowie 45 Kindergartenplätze. In den drei Kindergartengruppen werden jeweils 15 Kinder von einer Fachkraft betreut, während in der einzigen Krippengruppe 12 Kinder von 2 Fachkräften begleitet werden.

Die **Kita „Sonnenblume“** in Ribnitz-Damgarten bietet Ganztags-, Teilzeit- und Halbtagsplätze an, die sich auf 37 Krippenplätze, 75 Kindergartenplätze sowie 82 Hortplätze aufteilen. Hier arbeitet ein Team von 20 qualifizierten Fachkräften – zum Teil mit Zusatzqualifikationen –, unterstützt von 2 Hauswirtschaftskräften und einem Hausmeister.

Nachdem die grundlegenden Strukturen dargelegt wurden, folgen nun die Schwerpunkte des Tätigkeitsjahres 2024 nach Oberthemen dargestellt.

Fachbereich Kindertagesstätten

Organisationsentwicklung

Stabsstelle Kita

Die neu etablierte Stabsstelle Kita wurde mit festen Aufgaben betraut und ist über eine eigene Email-Adresse erreichbar. Sie fungiert als zentraler Koordinator für organisatorische Fragestellungen und vertritt die Bereichsleitung bei Abwesenheit.

Springerstelle

Um die Einrichtungen in Zeiten von Personalmangel flexibel zu unterstützen, wurde eine Springerstelle eingerichtet. Die Einarbeitung erfolgte in allen Kitas, sodass alle Einrichtungen bekannt gemacht werden konnten. Perspektivisch sollen ab 2025 auch administrative Aufgaben, beispielsweise im Bereich der Verpflegungskosten übernommen werden.

Personalentwicklung und -herausforderungen

Ein zentrales Thema in allen Einrichtungen war der Personalmangel, der durch hohe krankheitsbedingte Ausfälle verzeichnet wurde – ein Umstand, der nicht nur den Kita-Bereich, sondern den Gesamtverein betraf. Als Folge dessen mussten alle Einrichtungen ihre Personalstrategien anpassen. In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugend wurde ein standardisierter Personalmangelnotfallplan für den Bereich Kindertagesstätten ausgearbeitet und von da an in allen Einrichtungen umgesetzt.

Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG)

Mit der zum September 2024 in Kraft tretenden Novellierung des KiföG wurde der Personalschlüssel angepasst. Der Fachkraft-Kind-Schlüssel in Mecklenburg-Vorpommern liegt seitdem bei 1:14. Diese Veränderung erforderte Umstrukturierungen innerhalb der Einrichtungen, die mit heutigem Stand erfolgreich bewältigt werden konnten. Einerseits bringt die Anpassung eine erhöhte Belastung durch das Vorhalten eines höheren Mitarbeiterkontingents mit sich. Andererseits eröffnet sie die Chance, neue Konzepte zur Personalentlastung und Aufwertung der pädagogischen Betreuungsqualität zu entwickeln. Die internen Strukturen wurden angepasst und es fand eine enge Abstimmung mit den zuständigen Behörden statt, um die Einhaltung der neuen Richtlinien sicherzustellen.

Qualitätsmanagement und Schulungen

Qualitätsmanagement

Im Bereich des Qualitätsmanagements wurden gezielt Maßnahmen zur Weiterentwicklung der täglichen Arbeitsprozesse umgesetzt: Praxistaugliche Formulare, Leitfäden und Arbeitsgrundlagen für den Kita-Alltag wurden erstellt und implementiert. Das Erstellen eines neuen SOS-Ordnerns wurde finalisiert. Die Auseinandersetzung mit dessen Inhalten erfolgte in allen Einrichtungen gemeinsam mit der Qualitätsmanagementbeauftragten in Kleinteams. Dieses Vorgehen fand auch im Themenbereich „Beobachten und Dokumentieren“ statt, wobei „Kompik“ als verbindlich anzuwendendes Instrument im Vordergrund stand. Die Kleinteams förderten die interne Kommunikation und das Sicherstellen von Informationen.

Schulungen

Das Leitungsteam nahm im Januar an einem Basisseminar teil, das durch ein anschließendes Vertiefungsseminar ergänzt wurde. Diese Fortbildungen dienten der Stärkung der Führungskompetenzen. Auch in den Kindertagesstätten nahmen die pädagogischen Fachkräfte verschiedenste Fortbildungsangebote wahr und erweiterten so ihre Fachkompetenzen

Digitalisierung

Die Digitalisierung wurde in allen Bereichen konsequent vorangetrieben.

Arbeitszeitkonten: Die digitale Variante der Arbeitszeitkonten wurde eingeführt und trägt zu einer effizienteren Verwaltung bei.

Kita-App: Die Nutzung einer Kita-App wurde geprüft, um interne Abläufe und die Kommunikation mit Eltern und Mitarbeitenden weiter zu optimieren. Die Testphase einer Anwendung stellte sich als für uns wenig praktikabel heraus, sodass nach Alternativen geschaut wurde. Mit Abschluss des Jahres 2024 ist die Testung von „Kikom“ im ersten Quartal 2025 beschlossen worden.

Digitale Ausstattung: In jeder Einrichtung erhielt jede Gruppe einen eigenen Laptop, um die Arbeit mit digitalen Anwendungen wie Kompik und dem Arbeitszeitkonto zu erleichtern.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Sichtbarkeit der Einrichtungen wurde weiter optimiert. Besonders in der Kita „Findus“ lag der Schwerpunkt verstärkt auf Öffentlichkeitsarbeit, um die Kommunikation nach außen zu verbessern und neue Familien für das Betreuungsangebot zu gewinnen. Einrichtungsflyer und anderes können nun für die öffentlich wirksame Darstellung verwendet werden.

Fachbereich Kindertagesstätten

Aus den Kindertagesstätten

Jubiläen, Kooperationen und (Bau-)projekte

Mehrere Einrichtungen feierten in diesem Jahr wichtige Jubiläen:

- Kita „Eden“: Das 95-jährige Bestehen als älteste Kita in Stralsund wurde gebührend gefeiert.
- Kita „Damgarten“: Die 20-jährige Mitgliedschaft im KDW wurde zelebriert.
- Kita „Im Heuweg“: Auch diese Einrichtung begeht das 70-jährige Jubiläum.

Zudem wurden bauliche Maßnahmen fortgeführt: In der Kita „8. März“ wurde das neue Krippenhaus fertiggestellt. Eine Krippengruppe kann dort nun seit August 2024 den Kitaalltag leben. Darüber hinaus konnte die Sassnitzer Kita das Richtfest des „Söderblomhauses“ begehen – dessen Fertigstellung ist für 2025 geplant. Voraussichtlich ab Sommer kann die Betreuung der Hortkinder in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. Sowohl Kleine als auch Große freuen sich schon ganz besonders auf diesen Umzug.

Auf der Insel Hiddensee musste durch die mengenmäßige Verschiebung der Altersgruppen innerhalb der Kita eine Neustrukturierung des räumlichen Konzepts vorgenommen werden. Die Horterweiterung der „Inselkrabben“ von 26 auf 33 Kinder wurde erfolgreich umgesetzt.



Kooperation

Ein wichtiger Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Kindertagesstätten war auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Hierbei besonders zu erwähnen ist das Schließen des Kooperationsvertrags zwischen den lokalen Kirchengemeinden und den Kitas, der zukünftig die Zusammenarbeit weiter stärkt.

Neueinstellungen und Austritte

Im Tätigkeitsjahr 2024 konnten wir 27 Neueintritte verzeichnen – ein herzliches Willkommen für alle neuen Teammitglieder. Gleichzeitig verabschiedeten wir 32 Mitarbeitende, denen wir alles Gute für den weiteren Weg wünschen.

Fazit

Das Jahr 2024 war von vielfältigen Herausforderungen und innovativen Lösungsansätzen geprägt. Durch eine klare Organisationsstruktur, gezielte Personalmaßnahmen, umfassende Qualitätsmanagementinitiativen sowie den konsequenten Ausbau digitaler Prozesse konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Trotz des anhaltenden Personalmangels bedingt durch hohe Krankheitsausfälle blieb der aktive pädagogische Alltag in unseren Einrichtungen stets im Fokus. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und setzen auch im kommenden Jahr auf Qualität, Innovation und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Das Jahr 2024 war ein sehr bewegendes Jahr, in vielerlei Hinsicht. So bereiteten sich die Schauspieler:innen von DIE ECKIGEN auf ihre Premiere anlässlich des 30. Bühnenjubiläum vor. Am 17.10.2024 war es dann soweit. Im großem Haus des Stralsunder Theaters wurde das Stück „Geh mit uns“ aufgeführt. Mehrere Aufführungen waren ausverkauft. Grandios! Auf weitere viele erlebnisreiche Vorstellungen. Zu DIE ECKIGEN lesen Sie bitte mehr auf den Folgeseiten.

Neu im (Fach-) Bereich Gemeinwesenarbeit sind zwei Mitarbeitende, die sich in der Schulsozialarbeit um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Dabei werden zwei Standorte zum einem von Melanie Mann (Grundschule Andershof in Stralsund) und zum anderen Thomas Diesing (Gesamtschule mit Grundschule auf der Insel Hiddensee) bedient. Gemeinsam mit Eltern, Integrationshelfer:innen (KDW Stralsund e.V.), Horterzieher:innen und Lehrer:innen wird sich um die Belange der Kinder und Jugendlichen gekümmert.

Die im Jahr 2023 eröffnete Tagesgruppe Adolzenz in Stralsund Grünhufe hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Wir bieten für bis zu zwölf junge Erwachsenen eine Atmosphäre, in der sie begleitet werden und sich bei der Strukturierung des Tagesablaufes der Unterstützung durch die hochmotivierten Mitarbeitenden sicher sein können.

Freiwerdende Platzkapazitäten konnten nicht belegt werden. Kontakt zu Netzwerkpartnern wurde weiterhin gesucht. Es gab u.a. Abstimmungsrunden zwischen dem kommunalen Jobcenter und dem Fachdienst Soziales (Eingliederungshilfe), um eine Struktur für den leichteren Übergang der jungen Erwachsenen zwischen den Rechtskreisen zu ermöglichen. Die Anstrengungen zu stabilen Belegungen wurden leider nicht belohnt. Dies hatte zur Folge, dass die Tagesgruppe Adoleszenz das Jahr 2024, negativ abgeschlossen hat.

Für das Jahr 2025 wird weiterhin alles getan, um die Belegung zu stabilisieren und die Plätze vollständig zu belegen.



Folgende Einsatzstellen sind dem (Fach-) Bereich Gemeinwesenarbeit zugehörig:

- Jugend(sozial)arbeit in Stralsund (3 x Streetwork)
- Jugendsozialarbeit „Jugend Stärken“
- Schulsozialarbeit Grundschule Stralsund Andershof und Gesamtschule mit Grundschule Hid-densee
- Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindeverbund des Amtsbereiches Niepars
- Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe
- Migrationssozialarbeit
- nach AZAV – zertifizierter Bereich „Aktivierung und Bildung“ mit der „LernWerkstatt“ und „Begleitung & Bildung“
- Kulturkirche St. Jakobi, Projekte u.a. Theater „All in“
- MehrGenerationenHaus Stralsund
- Freizeittreff BLEICHENECK
- Tagesgruppe Adoleszenz
- „Assistenzleistungen im Einzelwohnen - Adoleszenz“ und „Assistenzleistungen im Intensiv betreute Einzelwohnen - Adoleszenz“.

Bereichsleitung: Jörn Pardeyke
Telefon: 038 31 - 30 34 16
Mobil: 0173 - 388 05 44
Email: joern.pardeyke@kdw-hst.de

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Freizeittreff BLEICHENECK

Der Freizeittreff BLEICHENECK und die inklusive Theatergruppe DIE ECKIGEN sind offene Angebote für Menschen mit und ohne Behinderungen mit täglich wechselnden Aktivitäten.

Der Treff mit seinem Tresen war jeweils Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 13-19 bzw. 18:30 Uhr geöffnet. Der Dienstag blieb den Clubratssitzungen und Tresenteamsitzungen vorbehalten.

Allgemeines

Der Freizeittreff BLEICHENECK befindet sich seit 2007 am Standort „Speicher am Katharinenberg“ in der Stralsunder Altstadt. Neben der Einsatzstelle BLEICHENECK (BE) befindet sich auch die Einsatzstelle MehrGenerationenHaus (MGH) an diesem zentral gelegenen Ort. Beide Einsatzstellen teilen sich die selben Räumlichkeiten. Im 1. OG des Hauses, wo sich die angemieteten Räume befinden, bestehen neben einem großen, multifunktional nutzbaren Raum ein kleinerer Seminarraum, ein Spielraum, ein Büro für Bundesfreiwilligendienstleistende, das Warenlager des Tresenteams, eine Küche und die Behindertentoilette. Andere Nutzer im Haus sind der „SPEICHER_Leute e.V.“, welcher auch die Spielkartenfabrik Stralsund betreibt und die Museumspädagogik des „STRALSUND MUSEUM“.

Zusätzlich zu den Räumen im 1. OG teilen sich im 2. OG die Einsatzstellenleitungen des MGH und des BE ein Büro. Die Raumsituation erfordert eine generelle, dauerhaft gute Absprache, was Nutzungszeiten angeht. Die Vormittage und Dienstage sind hauptsächlich für die Nutzung durch das MGH vorgesehen. Es bestehen auch Angebote, die die Zielgruppen beider Einsatzstellen ansprechen. Diese sind hauptsächlich zu den Öffnungszeiten des BE vorzufinden.

Die Besucherzahlen aus dem Jahr 2023 haben sich im Jahr 2024 auf einem hohen Niveau stabilisiert. So konnte der Freizeittreff BLEICHENECK durchschnittlich pro Tag 26 Besucher:innen begrüßen. Das zeigt, dass diese Einsatzstelle feste Anlaufstelle für eine Vielzahl von unterschiedlichen Menschen in ihrem Alltag ist. Die größte Besuchergruppe stellen Beschäftigte der Stralsunder Werkstätten dar. Ebenfalls nutzen Menschen unterschiedlichen Alters, welche auf dem ersten Arbeitsmarkt beschäftigt sind, die Angebote des BE.

Positiv zu vermerken ist, dass sich trotz der Unsicherheiten aus den Vorjahren, resultierend aus den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, die Besucherzahlen auf diesem hohen Level etabliert haben.

Personaleinsatz

Die Stelle der Einsatzstellenleitung ist mit einem Sozialpädagogen besetzt, der im Jahr 2024 mit 35 Wochenstunden für dieses Projekt angestellt war.

Ein junger Bundesfreiwilligendienstleistender (20 Jahre) hat von Januar-August 2024 die Arbeit mit 39 Wochenstunden unterstützt, ab September 2024 hat diese Stelle ihre Nachfolge durch eine ebenfalls junge Bundesfreiwilligendienstleistende (18 Jahre) gefunden. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden haben auch im MGH mitgewirkt.

Die Koordinatorin des MGH war von Januar-Oktober 2024 mit 26 Wochenstunden angestellt.

Herausfordernd für die Zusammenarbeit vor Ort waren häufigere Fehlzeiten, was eine zuverlässige

Dienst- und Angebotsplanung – vor allem für den Bundesfreiwilligendienstleistenden – schwierig gestaltete.

Die Stelle der MGH-Koordination wurde neu ausgeschrieben. In der Zeit von Oktober-Dezember 2024 war die Einsatzstellenleitung des BE für 4 Wochenstunden im Zusammenspiel mit der Bundesfreiwilligendienstleistenden und anderen Akteuren des Trägers mit der kommissarischen Begleitung des MGH betraut.

Im Jahr 2024 wurden zwei Praktikanten (Sozialassistenten in Ausbildung) in jeweils 7-wöchigen Praktika begleitet, eine von ihnen weitere zwei Wochen.

Ehrenamtliches Engagement

Der Freizeittreff BLEICHENECK ist ein Ort, der seine Veranstaltungen und Angebote ohne die Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen nicht in der Form umsetzen könnte, wie er sich täglich den Besucher:innen präsentiert.

Aus dem Kreis der Besucher:innen heraus hat sich ein Clubrat entwickelt, der unter anderem Tagesausflüge organisiert, die ohne hauptamtliche Unterstützung durchgeführt werden. Im März 2024 boten die Mitglieder einen Ausflug mit dem Rasenden Roland auf die Insel Rügen an, der das Jagdschloss Granitz zum Ziel hatte. Diesen Ausflug nutzten 27 Interessierte. Im September 2024 fuhren 27 Teilnehmende zur Inselrodelbahn nach Bergen auf Rügen. Einen dritten Ausflug gab es im Dezember 2024 zum Weihnachtsmarkt nach Rostock. Neben den Sitzungen, die der Clubrat alle zwei Wochen abhält, befinden sich noch weitere Tätigkeiten im Aufgabenbereich, die von den sechs Mitgliedern nebenbei erfüllt werden. Im Dezember 2024 wurde ein neuer Clubrat gewählt, der nun für die Dauer von zwei Jahren aktiv ist.



Die ehrenamtlichen Tresenmitarbeitenden übernehmen die Verantwortung für sämtliche Aufgaben rund um den Tresen. Dazu zählen neben den Bereichen Einkauf, Zubereitung und Sauberkeit vor allem Kundenkontakt und Kassenführung. 2024 konnten drei neue Ehrenamtliche aus dem Kreis der Besucher:innen des BE für die Mitarbeit im Tresenteam gewonnen werden. Die regelmäßigen Tresenteamsitzungen werden durch die Einsatzstellenleitung des BE und die Bundesfreiwilligendienstleistende moderiert. Diese Angebote trugen zur Weiterbildung bei. Es wird insbesondere der Schwerpunkt auf die gruppendynamischen Prozesse innerhalb des Tresenteams gelegt, um so

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Freizeittreff BLEICHENECK

nachhaltig den Zusammenhalt und das Verstehen als Team der einzelnen Mitarbeitenden untereinander zu fördern.

Der Leseclub, der sich einmal im Monat trifft, hat in der Vergangenheit an diversen Literaturwettbewerben teilgenommen. Organisiert und durchgeführt wird der Leseclub seit vielen Jahren von einem Besucher des BE.

Die „MontagsMaler“ (kurz: MoMa) sind seit mehr als 20 Jahren etablierter Bestandteil der regelmäßigen Angebote des BE. Rainer Herold, Maler und Bildhauer bietet immer donnerstags mit sämtlichen Materialien und großem Einsatz dieses Angebot an. Dabei können sich Interessierte kreativ frei entfalten. Manche malen drauflos, andere haben sehr detailreiche Vorstellungen ihrer Kunst. In allen Belangen steht ihnen der Künstler zur Verfügung und ist kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen.

Das BE kann seit vielen Jahren auf Eva Oelke, Einsatzstellenleitung im „Therapeutischen Wohnen Drammendorf“, zählen. Durch ihre Zuverlässigkeit ist sie neben den hauptamtlichen Kräften eine Vertrauensperson und feste Größe.

Neben den Ehrenamtlichen im Tresenteam (11) und Clubrat (6) bestehen weitere Ehrenamtliche, die für die Durchführung der Ferienfahrt im Sommer und weitere Aktivitäten unerlässlich sind. Ausführlicher dazu im Absatz „Ferienfahrt nach Lübeck“.



Angebote und Höhepunkte

Das BE bot 2024 täglich ein bis zwei wechselnde pädagogische Angebote an. Diese wurden im Monatsplan, dem sogenannten Freizeitbrief, veröffentlicht. Einige Angebote folgen festen Mustern und haben ihren bestimmten Platz in der Monatsfolge. Die größte, regelmäßig stattfindende Veranstaltung bildet der monatliche Klönsnack. Hier werden Neuigkeiten verkündet, Geburtstage nachgefeiert und jede Menge geklönt. In Vorbereitung darauf findet ein gemeinsames Backen mit Besuchenden statt. Daneben bestanden regelmäßige Sportveranstaltungen, wie ein monatliches Dartturnier. Ergänzt wurde der Sportbereich durch Turniere in den Disziplinen Jakkolo (alle zwei Monate) und Kegeln (4-mal jährlich). In der warmen Jahreszeit wurden auch im Außenbereich Spiele angeboten, bspw. Wikingerschach.

Auch jahreszeitliche Bastel- und Kreativangebote haben ihren festen Platz im Jahresplan. Monatlich fand ein Spielenachmittag statt, der die Zielgruppen beider Einsatzstellen angesprochen hat. Durch diese Veranstaltungen konnte u.a. eine Verknüpfung und weitere Vernetzung zwischen den Besuchergruppen realisiert werden.

Musikalische Angebote gab es im BE ebenfalls, diese auch in regelmäßigen Abständen. So wechselten sich monatsweise Karaoke (mit Jury und Wanderpokal) und jahreszeitbezogene Discos ab. Für die Karaoke bereiteten sich die Teilnehmenden individuell vor. Der Kreativität waren hierbei keine Grenzen gesetzt, ebenso wenig wie bei den unterschiedlichen Musikgenres.

Zum Jahresbeginn gab es für alle Besucher:innen die Möglichkeit, sich als DJ für eine Disco im Jahr anzumelden. In einer DJ-Sitzung wurden die jahreszeitbezogenen Discos auf die DJ-Anwärter aufgeteilt. So entstand der Disco-Plan mit jeweiliger DJ-Zuweisung zur Faschings-, Frühlings-, Sommer-, Urlaubs- und Herbstdisco zzgl. der Disco im Anschluss an die Weihnachtsfeier im Dezember 2024.



Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Freizeittreff BLEICHENECK

Ein besonderer Höhepunkt war das Jubiläum der inklusiven Theatergruppe „DIE ECKIGEN“. Insgesamt 30 Jahre besteht die Laienspielgruppe, davon 29 Jahre unter Regie von Dr. Gerd Franz Triebenecker. Angegliedert ist diese Theatergruppe an die Kulturkirche St. Jakobi, wo sich die Schauspieler:innen i.d.R. einmal wöchentlich zur Probe trafen. Je näher sich ein Stück der Premiere und den weiteren Aufführungen nähert, desto dichter wird der Probenakt.

Im Oktober 2024 war die Premiere des Musicals „Geh mit uns!“. Dieses beschreibt zum einen selbst die Geschichte der „ECKIGEN“ und nimmt die Zuschauer:innen mit auf eine Reise durch Szenen früherer Produktionen. Zum anderen rufen die Darsteller:innen dazu auf, eigene Träume zu verwirklichen. Begleitet wurden die Aufführungen von vielen Wegbegleitern, teilweise aus dem Profischauspielbereich.

Viele der „ECKIGEN“ zählen zu regelmäßigen Besuchern des BE. So konnte der Entstehungs- und Entwicklungsprozess des Stückes auf eine besondere Weise – sozusagen backstage – erlebt werden. Gemeinsam mit ca. 60 Besuchende besuchten wir die ausverkaufte Premiere der Aufführung am 17. Oktober 2024 im Großen Haus des Theaters Stralsund. Zwei weitere Vorstellungen fanden kurz danach statt, diese waren auch ausverkauft.



Ferienfahrt nach Lüneburg vom 04.-10. August 2024

Den Höhepunkt des Jahres bildete die Ferienfahrt. Für 35 Teilnehmende ging es sieben Tage in den Urlaub nach Lüneburg. Vor Ort konnten alle Mitfahrenden ihr Tagesprogramm individuell gestalten. Realisiert wurde diese Fahrt durch die Mithilfe von sechs langjährigen Ehrenamtlichen und dem Bundesfreiwilligendienstleistenden Viktor Peters. Dank vieler Spenden konnte die Hin- und Rückreise mit einem Reisebus gestaltet werden, den die Mitreisenden nicht extra bezahlen mussten. Alle Mitreisenden hatten eine Woche voller Spaß, Erholung und besonderen Aktivitäten.



Einsatzstellenleitung: Jakob Ruch
Tel.: 038 31 - 38 34 39
Mobil: 01520 - 97 69 292
Email: jakob.ruch@kdw-hst.de

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Begleitung und Bildung

Die Maßnahme „Begleitung und Bildung“ verfolgt das zentrale Ziel, erwerbsfähigen Personen mit individuellen Unterstützungsbedarfen durch intensive Einzelcoachings den Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erleichtern. Im Fokus stehen die systematische Identifikation und gezielte Überwindung persönlicher und integrationsbezogener Herausforderungen. Die Zielgruppe umfasst sowohl Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund, wobei bei Bedarf ergänzende Sprachmittler:innen eingesetzt werden.

Die Maßnahme besteht aus mehreren aufeinander aufbauenden Modulen. In den Grundmodulen 1a und 1b wird zunächst eine ausführliche Analyse der individuellen Kompetenzen sowie möglicher Integrations- und Vermittlungshemmnisse vorgenommen. Anschließend erfolgt die Entwicklung konkreter Ziele und Strategien für eine erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Aufbaumodule 2a, 2b und 3a bieten eine vertiefende Betreuung sowie gezielte Vorbereitung auf betriebliche Praktika und potenzielle Arbeitsverhältnisse. Ergänzt wird dies durch die Module 4 bis 9, welche eine praxisnahe Erprobung der erworbenen Kompetenzen in realen betrieblichen Kontexten ermöglichen. Hierbei wird eine betriebliche Lernphase zwischen einer und drei Wochen absolviert, in denen die Teilnehmenden berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und entwickeln können.

In der Regel verbleiben die Teilnehmenden drei Monate in der Maßnahme, mit einer Möglichkeit zur Verlängerung bei weiterem Unterstützungsbedarf. Pro Woche nehmen die Teilnehmenden an zwei bis drei Terminen teil, wobei jede Coaching-Einheit zwischen 45 und 90 Minuten umfasst. Zu Beginn der Maßnahme erfolgt stets ein Erstgespräch, um die sprachlichen Verständigungsmöglichkeiten zu klären, Zielsetzungen abzustimmen und einen individuellen Entwicklungsplan zu erstellen, der fortlaufend aktualisiert wird.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 148 Teilnehmende intensiv begleitet. Davon nahmen 36 Personen am Modul 1a, 97 am Modul 1b, vier am Modul 2a, zehn am Modul 2b und eine Person am Modul 3a teil. Die Mehrheit der Teilnehmenden stammte aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine. Aufgrund sprachlicher Barrieren nutzten rund 60 Prozent der Teilnehmenden regelmäßig Sprachmittlungsangebote, insbesondere für Arabisch, Farsi und Dari. Etwa 80 Prozent der Teilnehmenden schlossen ihre Module erfolgreich und vollständig ab. Rund 30 Prozent konnten nach Abschluss der Maßnahme in weiterführende Qualifizierungen oder Ausbildungen vermittelt werden. Fünf Prozent der Teilnehmenden gelang unmittelbar im Anschluss an die Maßnahme der Einstieg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Unser Team besteht aus vier pädagogischen Fachkräften, welche direkt Sprachkompetenzen in Arabisch, Kurdisch, Englisch, Russisch und Ukrainisch mitbringen. Für Sprachbedarfe in Farsi und Dari greifen wir auf externe Honorarkräfte zurück.

Unsere Maßnahme findet im „Alten Pfarrhaus“ auf dem Gelände des Nachbarschaftszentrums Auferstehungskirche statt, welches wir gemeinsam mit der Migrationssozialberatung nutzen. Die Räumlichkeiten bieten ideale Voraussetzungen für effektive und ungestörte Coaching-Sitzungen. Die technische Ausstattung umfasst dienstliche Laptops, Handys, Internetzugänge sowie Schulungs- und Moderationsmaterialien, welche die Qualität und Effizienz der Maßnahme unterstützen. Die Maßnahme ist nach den Anforderungen der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert. Zur Gewährleistung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität werden jährlich interne sowie externe Audits durchgeführt. Zusätzlich kooperieren wir eng mit lokalen Jobcentern, Agenturen für Arbeit sowie relevanten sozialen und beruflichen Netzwerken im Landkreis Vorpommern-Rügen und der Hansestadt Stralsund. Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen und gezielte Abstimmungen mit relevanten Akteuren tragen nachhaltig zur erfolgreichen Umsetzung unserer Integrationsarbeit bei.

Ein zentraler Bestandteil unserer Maßnahme ist die gezielte berufliche Integration. Hierzu führen wir spezielle Bewerbungscoachings durch, in denen die Teilnehmende lernen, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen zu erstellen sowie sich gezielt auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Darüber hinaus begleiten wir aktiv die Anerkennung von Schul-, Studien- und Berufsabschlüssen, einschließlich der notwendigen Übersetzungen relevanter Dokumente. Neben der beruflichen Unterstützung fördern wir aktiv die soziale Integration unserer Teilnehmenden. Dies umfasst Hilfestellungen bei der Wohnungssuche sowie beim Aufbau grundlegender sozialer Strukturen und Alltagskompetenzen, die eine nachhaltige Integration in Deutschland erleichtern.

Durch kontinuierliches Feedback unserer Teilnehmenden sowie durch regelmäßige Optimierung der räumlichen und technischen Voraussetzungen stellen wir sicher, dass unsere Maßnahme hohen Qualitätsstandards entspricht. Im Jahr 2024 konnte die Maßnahme „Begleitung und Bildung“ wesentlich dazu beitragen, persönliche und berufliche Hemmnisse effektiv abzubauen und den Teilnehmenden nachhaltige Perspektiven im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Fachbereich Soziale Dienste

Der Fachbereich Soziale Dienste vereint alle Professionen im Netzwerk der täglichen Arbeit, die sich als gesetzliche Grundlage des SGB VIII, in der Umwandlung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) und des SGB IX bedienen.

Unser Motto ist Hilfe zur Selbsthilfe in Tätigkeitsfeldern, wie Hilfen zur Erziehung, stationären Wohngruppen für therapeutisch bedürftige Menschen, für sozial vernachlässigte Kinder und Jugendliche und für unbegleitete minderjährige Ausländer(umA). Ebenso gehören zu uns die Erziehungsberatung, Partner- und Lebensberatung, Schwangerschafts(-konflikt-)beratung, die heilpädagogische Frühförderung und die Schulbegleitung bzw. -assistenz.

Bis zum Mai 2024 hielten wir ein tagesstrukturierendes niedrigschwelliges Angebot/Begegnungsstätte für Menschen in benachteiligten Lebensumständen vor.

Das alles klingt oft so einfach und selbstverständlich, aber was heißt es eigentlich den Menschen soziale Unterstützung im täglichen Leben nahe zu bringen, da zu sein für andere, die es wollen oder auch nicht, in einem gesellschaftlichen Umfeld tätig zu sein, in dem sich Menschen gesehen, aber auch nicht gesehen fühlen.

Da sind zum Beispiel die Kinder und Jugendlichen sowie junge Erwachsene mit persönlichen **Themen zur Diversität und LSBTIQA+ Themen**. Im Jahr 2022 ist die queere Beratung mit fünf Stunden pro Woche gestartet. Im Jahr 2024 wurde das Beratungsangebot aufgrund hoher Nachfrage bereits auf elf Stunden pro Woche erhöht. Dies ist vor allem dankend möglich, durch die Anerkennung der Notwendigkeit der LSBTIQA-Beratung in der Beratungsleistung der Paar- und Lebensberatung des Landkreises Vorpommern-Rügen. Das queere Beratungsangebot des KDW wird für alle Menschen aus dem LSBTIQA+-Bereich angeboten und genutzt. Bereits die Hälfte aller Anfragen beziehen sich auf die Thematik Trans*, Inter* und Nicht-Binarität. Das KDW möchte sein Beratungsangebot noch individueller auf die zu beratende Person zuschneiden und daher ein eigens entwickeltes Angebot für Trans*, Inter* und Nicht-Binarität vorhalten.

Oder **der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung** gemäß § 8a SGB VIII gehört zum Tätigkeitsbereich unserer Erziehungsberatung und wird durch verschiedene spezifisch qualifizierte pädagogische Fachkräfte innerhalb der Beratungsstelle, als auch aus anderen Fachbereichen des KDW gewährleistet. Erfahrungen in der praktischen Umsetzung dieses Angebotes haben wir bereits in der Betreuung unserer eigenen Kindertagesstätten und allen weiteren Fachbereichen des KDW sammeln können. Hier sind wir seit Jahren unterstützend bei Problemstellungen und Anfragen begleitend tätig.

Und manchmal reicht auch die Kraft und Ideenvielfalt zur Umsetzung und Fortführung von Projekten nicht aus. LEIDER – personelle, sächliche und finanzielle Rahmenbedingungen sind manchmal stärker als ein unabdingbarer Wille mit langem Atem und dann gibt's ein AUS, den **Abschied von der „Halle“**. Zum 31.05.2024 mussten wir die Türen für immer für den Besucherverkehr schließen. Die zuletzt lang genutzten Räumlichkeiten sind Opfer der Zeit, hinsichtlich der Bausubstanz und dem Garantieren hygienischer Standards, für das Betreiben einer Begegnungsstätte. 363 Tage im Jahr waren wir für unsere Besuchenden da, haben eine gemütliche Atmosphäre zum sozial-geselligem Beisammensein geschaffen, bei kleinen Alltagsproblemen unterstützt, Beratungs- und Nachbarschaftshilfe sowie Spielenachmittage und Kaffeekränzchen organisiert und ein offenes Ohr für

jeden geboten, der es gesucht und gewollt hat. Wir haben liebevoll zubereitetes Mittagessen in einem wertschätzenden Miteinander serviert und mit dieser Arbeit Menschen Halt und soziale Integration vermittelt. Unsere Mitarbeitenden füllten einen Ort mit Vertrauen und Herzenswärme, konnten das Gefühl der Anerkennung und des gebraucht Werdens erleben. Herzblut und Engagement war der Grundantrieb dieser Arbeit.

Für alle aktuell tätigen Kollegen:innen, war das kurzfristige Ende des Bestands der Halle ein herber Schlag. Eine längere Schließung der Einrichtung aus verschiedensten Gründen machte deutlich, wie marode sich das Bauwerk in der Nichtnutzung zeigte – eine Weiterbetrieung als Begegnungsstätte unmöglich wurde, zudem die Schließung auch ein persönlicher Einschnitt in die Biografie aller Mitarbeitenden nach sich zog. Immer wieder treffen wir Besuchende, die uns über Jahre die Treue gehalten haben und müssen Fragen beantworten, ob das mit der Schließung wirklich wahr und endgültig ist. Leider können wir dies immer nur wieder bestätigen und nehmen die Traurigkeit der Menschen über den Verlust ihrer sozialen Plattform wahr.



Bereichsleitung: Anke Kopelmann
Telefon: 038 31 - 30 34 15
Mobil: 0177 - 502 28 33
Email: anke.kopelmann@kdw-hst.de

Fachbereich Soziale Dienste

Hilfen zur Erziehung

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und bietet ein breites Spektrum an Hilfen zur Erziehung gemäß SGB VIII an. Dieser Bericht dokumentiert die Tätigkeiten und Ergebnisse des KDW im Berichtszeitraum, mit besonderem Fokus auf die Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a, die ambulanten Hilfen nach §§ 30 und 31 sowie die Eingliederungshilfen nach § 35 SGB VIII.

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)

Das KDW hat im Berichtszeitraum 10 Gefährdungseinschätzungen gemäß § 8a SGB VIII durchgeführt. Dabei wurde in 60% der Fälle eine Kindeswohlgefährdung festgestellt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Die Gefährdungseinschätzungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, den Familien und weiteren beteiligten Institutionen.

Interne Verfahren

Die Kreisdiakonie verfügt über ein etabliertes internes Verfahren zur Bearbeitung von Kindeswohlgefährdungen, das regelmäßige Fallbesprechungen und die Einbeziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft vorsieht. Alle Mitarbeitenden des KDW sind in Bezug auf den Schutzauftrag geschult und sensibilisiert.

Kooperation

Das KDW pflegt eine intensive Kooperation mit dem Jugendamt, Beratungsstellen, Schulen und anderen relevanten Institutionen, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Ambulante Hilfen zur Erziehung (§§ 30, 31 SGB VIII)

Im Berichtszeitraum wurden 65 Familien im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) betreut. Die Schwerpunkte der Arbeit lagen in der Unterstützung bei Erziehungsfragen, der Bewältigung von Alltagsproblemen und der Stärkung der elterlichen Kompetenzen.

Die Familien wurden in ihrem häuslichen Umfeld aufgesucht und im durchschnittlichen Umfang von 16 Stunden im Monat betreut.

44 Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen der Erziehungsbeistandschaft (§ 30 SGB VIII) begleitet. Die Unterstützung umfasste die Förderung der persönlichen Entwicklung, die Bewältigung von Schul- oder Ausbildungsproblemen sowie die Stärkung sozialer Kompetenzen.

Die Kinder und Jugendlichen wurden im durchschnittlichen Umfang von 16 Stunden im Monat betreut.

Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Das KDW unterstützt bei der Diagnostik und Bedarfsermittlung von seelischen Behinderungen gemäß § 35a SGB VIII. Dabei wird eng mit Kinder- und Jugendpsychiatern sowie anderen Fachkräften zusammengearbeitet.

Das KDW bietet ein breites Spektrum an Eingliederungshilfen an, darunter Einzelbetreuung, Gruppenangebote, Elternberatung sowie Schulbegleitung.

Flexible Hilfen

Die Kreisdiakonie bietet flexible und bedarfsgerechte Hilfen an, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Familien und Jugendlichen orientieren.

Netzwerkarbeit

Das KDW arbeitet eng mit Schulen, Kitas, Ärzten und anderen Institutionen zusammen, um eine umfassende und vernetzte Unterstützung zu gewährleisten.

Qualitätssicherung

Um eine hohe Qualität der Arbeit sicherzustellen, führt das KDW regelmäßig interne sowie externe Evaluationen durch. Die Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um ihre Fachkompetenz zu erweitern. Zudem hat das KDW interne Arbeitskreise, in denen sich die Fachkräfte über Fälle austauschen, und neue Konzepte entwickelt werden.

Herausforderungen und Ausblick

Die zunehmende Zahl an Kindeswohlgefährdungen sowie die wachsende Verbreitung psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen stellen das soziale Hilfesystem vor große Herausforderungen. Gleichzeitig erschwert der anhaltende Fachkräftemangel im sozialen Bereich die bedarfsgerechte Umsetzung notwendiger Unterstützungsangebote.

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. wird sich auch künftig mit Nachdruck für eine verlässliche, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien einsetzen. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein zentraler Baustein: Die bestehenden Netzwerkstrukturen werden gezielt weiterentwickelt und ausgebaut. Zudem wird die Digitalisierung in der Sozialen Arbeit konsequent vorangetrieben, um Prozesse effizienter zu gestalten, Zugänge zu erleichtern und neue Formen der Unterstützung zu ermöglichen.

Fazit

Im Berichtszeitraum spielte das KDW eine bedeutende Rolle bei der Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belastenden Lebenslagen. Durch die Umsetzung des Schutzauftrags, die ambulanten Hilfen und die Eingliederungshilfen konnte das KDW dazu beitragen, das Wohlbefinden und die Entwicklung der betreuten Personen zu fördern.

Einsatzstellenleitung: Ronny Ewald

Mobil: 0173 - 38 80 536

Email: ronny.ewald@kdw-hst.de

Fachbereich Soziale Dienste

Therapeutisches Wohnen Drammendorf

2024 – ein Jahr der Veränderungen im Therapeutischen Wohnen Drammendorf. Therapeutisches Wohnen heißt Jugendlichen auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben unterstützend zur Seite zu stehen, ihre Ressourcen erkennen, ihre Krankheitsbilder berücksichtigen und das Gesamtpaket des Jugendlichen in eine möglichst sichere und selbstbestimmte Zukunft zu schicken.

Ausflug nach Hamburg

Das Jahr begann mit einem gemeinsamen Ausflug nach Hamburg. Alle Jugendlichen hatten ihre Gelder gespart und genossen die gemeinsame Shoppingtour in der Großstadt. Hinzu kam ein Abstecher auf die Reeperbahn und zum großen Finale besuchte die Gruppe gemeinsam mit den Betreuenden das Hamburger Dungeon. Ein langer und ereignisreicher Tag, welcher sowohl die Jugendlichen als auch die Betreuenden schwungvoll ins neue Jahr brachte.

Neue Kapitel

Doch auch 2024 wurden einige Jugendliche in das nächste Kapitel ihres Lebensweges entlassen. Zunächst ging ein Bewohner, welcher mit dem 18. Lebensjahr beschloss, ohne weitere Hilfe sein Leben zu gestalten. Im April hieß es dann für die Betreuenden der Einrichtung Abschied nehmen von unserem bis dahin längsten Klienten. Dieser verließ uns nach sieben Jahren der Zusammenarbeit. Die Zeit war geprägt von Höhen und Tiefen, aber auch von gegenseitigem Respekt und intensiver Zusammenarbeit. Einen Klienten nach so langer Zeit gehen zu lassen fällt keinem Mitarbeitenden leicht und dennoch sind wir stolz, auf all die Dinge, welche der Jugendliche bei uns erreichen konnte. Es wäre falsch zu behaupten, dass es immer leicht und rosig war. All die Jahre waren gefüllt mit Kämpfen, Anerkennungen, therapeutischer Arbeit und einem immer wiederkehrenden Blick in neue Möglichkeiten, Wege und Ziele. Sein Werdegang bei uns war in ständiger Bewegung und ihn ziehen zu lassen durchaus bewegend für alle Beteiligten.

Personelle Veränderungen

Auf personeller Ebene kam es ebenfalls zu Veränderungen. Ein Kollege verließ uns und eine altbekannte Kollegin kehrte in unser Team zurück. Dies zeigte unserem Team, wie nah Verlust und Gewinn beieinander liegen können, aber auch, dass Veränderungen (egal ob positiv oder negativ) stets Schwung in die Sache bringen und eine Chance auf Neues bergen.



Gruppendynamik

Innerhalb unserer Gruppe von sechs Jugendlichen kam es im letzten Jahr zu freiwilligen und un-freiwilligen Auszügen und dementsprechend auch immer wieder dazu, dass neue Gesichter die Gruppe bereicherten. Dies bedeutete für alle ein konsequentes Arbeiten an Themen, wie Gruppenbildung und Gruppenstruktur, ohne dabei den individuellen Bedarf der Jugendlichen aus dem Auge zu verlieren. Dieser Spagat fällt nie leicht und manchmal benötigt es mehrere Anläufe, um auf Kurs zu kommen. Hinzu kommt der regelmäßige und intensive Austausch zwischen allen Netzwerkpartnern, wie z.B. den zuständigen Sachbearbeitern des Jugendamtes, behandelnden Psychologen, Eltern, Schulen, etc.

Jahreshighlight

Das große Jahreshighlight und die Belohnung für all die Anstrengungen war unsere alljährliche Ferienfahrt nach Stubbenfelde. Ein Zeltlager birgt eine eigene Magie und das gemeinsame Aufbauen und Gestalten des Lagers sorgte schnell für ein tiefgreifendes und harmonisches Miteinander. Die Jugendlichen zeigten eine ganz neue Motivation, brachten eigene Ideen für Unternehmungen ein und genossen das Zusammensein. Egal ob am Strand liegend, spielend im Lager oder bei Ausflügen in verschiedene Museen – der Gruppe gelang es eine gemeinsame Euphorie für alles zu entwickeln und sich gegenüber verschiedensten Aktivitäten zu öffnen und als Einheit zu fungieren. Dies machte die gesamte Fahrt zu einem vollen Erfolg und die Reflexionsrunde bewies, dass dies von allen so empfunden wurde.



Fachbereich Soziale Dienste

Therapeutisches Wohnen Drammendorf

Nach Sommer folgt Herbst

Doch nach dem Sommer folgt bekanntermaßen der Herbst, welcher den Beginn der dunkleren Jahreszeit einläutet. Diese bringt im therapeutischen Wohnen eine Energie mit sich, welche 2024 geprägt war von einer großen Gerichtsverhandlung eines Klienten, einer langwierigen Krankheit eines Kollegen und einer konfliktreichen Zeit innerhalb der Gruppe.

Der Unmut des Einzelnen hat im stationären Setting eine große Kraft und kann auf die gesamte Gruppe abfärben. Dies bedeutet für das ganze Team einen immensen Kraftaufwand, um die Beziehung zu den Jugendlichen nicht zu verlieren und immer wieder neue Ideen für die weitere Zusammenarbeit zu finden und umzusetzen.

Doch dank der Bereitschaft aller Kolleg:innen den Blick auf ihr Gegenüber nicht zu verlieren und beständig konstruktiv und einfallsreich in die Arbeit zu gehen, fanden sich immer wieder neue Wege und Möglichkeiten.

Das therapeutische Wohnen bringt Vieles mit sich – doch Langeweile gehört nicht dazu.



Fachbereich Verwaltung

Für das Haushaltsjahr 2024 konnten wir eine größere Steigerung des Haushaltsvolumens vermelden. Im Jahr 2024 lag der Haushalt bei 22,8 Mio. Euro (2023 – 18,8 Mio. Euro) mit einem geplanten Überschuss von 759.128,83 Euro. Eine Steigerung um 4 Mio. Euro aufgrund zwei neuer Dienste sowie einer Übernahme der Kindertagesstätte in Sassnitz.

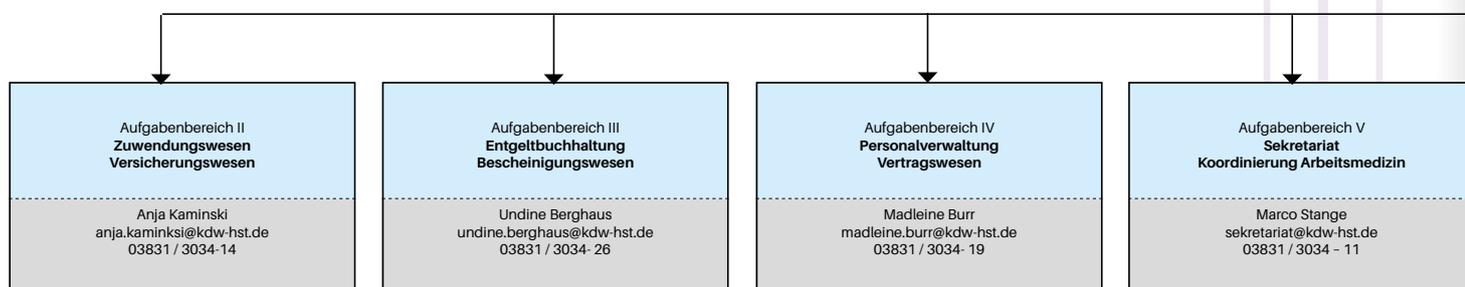
Der geplante Haushaltsüberschuss entspricht einem prozentualen Überschuss von 3,3 % gegenüber dem Haushaltsvolumen. Somit würde man das benötigte Ziel von 2 % erreichen.

Dieses Ziel gilt als Richtwert für den Eigenkapitalzuwachs, um auf verschiedene finanzielle Risikofaktoren reagieren zu können.

Der Jahresabschluss 2023, welcher zur Mitgliederversammlung im Juni 2024 präsentiert wurde, hat einen Überschuss von 826.096,26 Euro. Damit haben wir das o.g. Ziel (mind. 2 % Überschuss vom Gesamthaushalt) erreichen können.

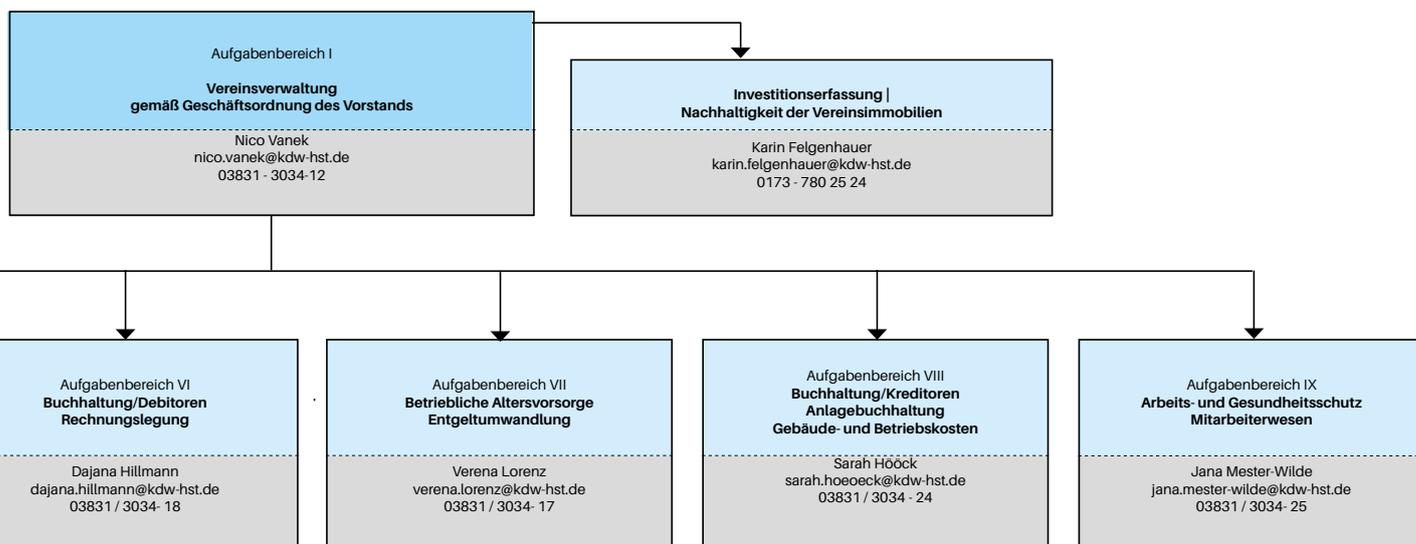
Der Haushaltsplan für 2023 wies dagegen einen Überschuss von 322.015,78 Euro (Details zum Wirtschaftsjahr wurden u.a. im Wirtschaftsbericht 2022 dargelegt).

Zum 31.12.2024 wurde folgendes Organigramm inkl. Aufgabenbereiche verabschiedet:



Für das Wirtschaftsjahr 2024 waren folgende Erneuerung bezüglich der AVR DD umzusetzen. Die **Inflationsausgleichszahlung** betrug für Mitarbeitende insgesamt maximal 3.000 Euro. Die Auszahlung erfolgte in 12 Teilbeträgen von 200 Euro. Außerdem wurde ein Teilbetrag in Höhe von 600 Euro im April 2024 gezahlt. Die Inflationsausgleichszahlung betrug für Auszubildende und Anerkennungspraktikanten maximal 1.500 Euro. Die Auszahlung erfolgte ebenfalls in 12 Teilbeträgen von 100 Euro. Außerdem wurde eine Zahlung in Höhe von 300 Euro im April 2024 gezahlt. Zum 01.07.2024 wurde zusätzlich eine Lohnsteigerung von 5,2 % verhandelt.

Die Verwaltung hatte für das Jahr 2024 das Ziel, den „Geschäftsverteilungsplan Verwaltung“ neu aufzustellen und die entsprechenden Aufgabenbereiche neu zu definieren. Mit der Neueinstellung, im Sommer 2024 für den Arbeitsbereich Personalverwaltung, wurde der letzte Aufgabenbereich vergeben und neu definiert.



Vorstandsmitglied: Nico Vanek
 Telefon: 038 31 - 30 34 12
 Mobil: 0173 - 388 05 16
 Email: nico.vanek@kdw-hst.de

Fachbereich Verwaltung

Finanzbuchhaltung

Der Bereich Finanzbuchhaltung, der auch als Rechnungswesen bezeichnet wird, verfügt über eine Übersicht des Gesamtvermögens eines Vereins und bestimmt somit die Vermögenslage sowie Veränderungen. Hier werden die offenen Forderungen und Verbindlichkeiten des Vereins verbucht.

Seit dem 01.12.2023 ist die Stelle als Kreditoren-/Anlagenbuchhaltung neu besetzt. Somit herrscht Entlastung in anderen Bereichen der Verwaltung wie dem Sekretariat, der Debitorenbuchhaltung und der Projektverwaltung, die den Aufgabenbereich erfolgreich vertrat.

Zu den alltäglichen Aufgaben der Finanzbuchhaltung zählen die Bearbeitung der Emails, Telefonate, Buchung und Überprüfung der Ein- und Ausgangsrechnungen sowie die Abstimmung der Konten und offenen Posten. Auch die Bearbeitung und Buchung der Bank- und Kassenbewegungen zählen dazu. Wichtig ist hierbei die korrekte Buchung der Sachkonten sowie Kostenstellen.

Optimierte Prozesse - Digitalisierung

Neben den klassischen Buchhaltungsaufgaben wurde auch an der Optimierung von Prozessen gearbeitet. Ein wichtiges Projekt, welches im Jahr 2024 im Vordergrund stand, war das Projekt der Digitalisierung. Dabei wurden neue Ansätze zur Effizienzsteigerung besprochen. Das Augenmerk liegt auf den Eingangsrechnungen. Wir haben uns verschiedenste Programme zur Digitalisierung angesehen.

Final haben wir uns für unsere, bereits bekannte Buchhaltungssoftware Simba entschieden. Sie ermöglicht, Rechnungen, die per Email eintreffen, an den jeweiligen Bereich weiterzuleiten, zu prüfen und digital unterzeichnen zu lassen. Die Rechnung landet danach wieder in der Finanzbuchhaltung zur Verbuchung und Bezahlung.

Zum Ende des Jahres hat die Einrichtung in den Kindertagesstätten begonnen. Wir sind gespannt und freuen uns auf die ersten, positiven Ergebnisse.

Schwerpunkt Anlagevermögen

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Anlagenbuchhaltung. Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Anlagenbuchhaltung wurde eine Schulung absolviert. Dabei standen die Erfassung und Verwaltung des Anlageguts im Mittelpunkt. Die Kontrolle der Abschreibungen ist ein wichtiger Bestandteil. Zudem wurden die Inventuren in einzelnen Bereichen des Kreisdiakonisches Werks e.V. wie zum Beispiel in den Kindertagesstätten und in Jugendwohneinrichtungen begleitet. Vor Ort konnte genaustens geprüft werden, ob Anlagegüter vorhanden sind, um eine korrekte Erfassung des Anlagevermögens sicherzustellen.

OZ-Spendenaktion „Helfen bringt Freude“

Unter anderem lief zur Weihnachtszeit eine Spendenaktion in Zusammenarbeit mit der Ostsee-Zeitung Stralsund zum Thema „Helfen bringt Freude“, die Erlöse über 21.000 Euro, welche auf unserem Spendenkonto in nur kürzester Zeit eingegangen sind, gehen gezielt an den Bereich der Jugendarbeit für unsere mobile Straßenküche.

Dank der Vielzahl an Spender:innen ermöglicht das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. benachteiligten Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt eine warme Mahlzeit. Dieses Projekt zeichnet sich durch die Erfahrung der strahlenden Kinderaugen aus.

Finanzbuchhaltung
Sarah Hööck
Tel.: 038 31 - 30 34 24
Email: sarah.hoeoeck@kdw-hst.de

Fachbereich Verwaltung

Sekretariat

Nach wie vor ist das Sekretariat die erste Anlaufstelle für alle Arten von Anliegen und Anfragen, sei es von Mitarbeitenden oder Außenstehenden, per Email, Telefon oder auch persönlich vor Ort am Tresen.

Weiterhin gehört zu den Aufgaben des Sekretariats die Bearbeitung des Postein- und -ausganges, Erstellen der Spendenbescheinigungen, Vorbereitung und Erstellung der Sitzungspläne für das Folgejahr und diverse Zuarbeiten an den Vorstand wie die Zusammenstellung der Sitzungsunterlagen für die Jugendhilfeausschusssitzungen im Landkreis Vorpommern-Rügen.

Ebenso gehörte die Disposition von Büromaterial, Tagungsgetränken und Bewirtungen für Bereichsleitungskonferenzen, Kuratoriumssitzungen und Mitgliederversammlung dazu.

Die Disposition von Arbeits-, Therapiematerial und weiterer Ausstattung für unsere Einrichtungen, Bsp. beim Versandhändler Amazon riss auch im Jahr 2024 nicht ab. Um eine Zahl zu nennen, so wurden im Jahr 2024 mehr als 37.000 Euro bei Amazon umgesetzt.

Genauso wie die Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltungen in unserem **neuen Konferenzraum**, den wir seit Sommer 2024 nun unser Eigen nennen dürfen. Ausgestattet mit einem Konferenztisch für 22 Personen, einer Klimaanlage, einem Rednerpult und einem Multimediaboard, welches sich hervorragend für Präsentationen, Schulungen und Videokonferenzen eignet. Hier für Tagungen, Schulungen und anderer Nutzungen des Raumes Vorbereitungen zu treffen, ist schon anders als noch im ehemaligen Grünen Salon. Reservierungen für diesen Raum reichen schon weit bis ins Jahr 2025 hinein. Hier lohnt es sich zeitig, sich um einen freien Termin zu bemühen.

Handkasse

Das Thema Handkasse war auch im Jahr 2024 nicht minder. Immerhin sprechen wir hier von einem Durchfluss von ca. 140.000 Euro die als Auffüllungen in die einzelnen Webkassen bzw. als Bewegungsgelder für kleinere Einrichtungen ausgegeben und später wieder über die Kasse des Sekretariats abgerechnet wurden.

Allein die Bewegungsgelder haben hier einen Anteil von ca. 46.000 Euro. Die Einführung neuer Webkassen für einige Einrichtung wurde ebenfalls vorgenommen und die Umsetzung erfolgt positiv.

Leider konnte der Geldfluss über die Geschäftsstelle nicht wie ursprünglich geplant geringer zu halten, erreicht werden. Für das Jahr 2025 wird geprüft, inwieweit die Einführung von Bankkarten für Einrichtungen mit eigener Webkasse zur Entlastung des Sekretariats im Bereich des Gelddurchlaufs realisiert werden kann.

Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung beschäftigt uns weiterhin. Die geplante Einführung des bereits im Tätigkeitsbericht 2022 erwähnten Rechnungsprogramm „Humbee“ musste aufgrund von Umständlichkeit und komplizierter Bedienoberfläche des Programms wieder beendet werden. Mit unserem bereits genutzten Arbeitsprogramm „Simba“ wurde Ende 2024 nun die Möglichkeit geschaffen, auch darüber nach unseren Vorstellungen digitale Rechnungen zu bearbeiten. Die Vorbereitungen zum Probelauf mit den Kitas laufen zurzeit.

Arbeitsmedizinischen Untersuchung

Ein weiterer fester Punkt war die Planung der Mitarbeitenden für die Arbeitsmedizinischen Untersuchungen bei der IAS AG. Gerade Einrichtungen wie Kindertagesstätten waren aufgrund von hohem Krankenstand schwieriger zu planen als andere Einrichtungen. Im Allgemeinen hatten wir im Jahr 2024 im gesamten Verein mit einem hohen Krankenstand in allen Einrichtungen zu kämpfen.

Erstmals Praktikum

Erstmalig hatten wir einen Praktikanten bei uns auf der Geschäftsstelle, der in Bereiche wie der Finanzbuchhaltung, der Projektabrechnung und dem Sekretariat einen Einblick erhielt, was alles zu den Aufgaben einer/s Kauffrau/Kaufmanns für Büromanagement gehört.

Sekretariat
Marco Stange
Tel.: 038 31 - 30 34 11
Email: sekretariat@kdw-hst.de

Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

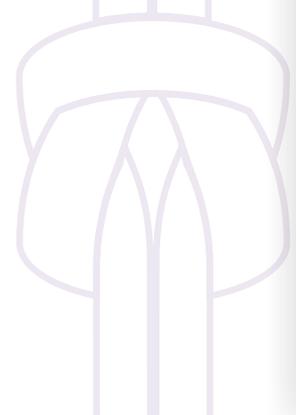
Die in diesem Bereich angesiedelten Stabsstellen arbeiten in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern in ihrer Fachkunde eigenständig und im Auftrag der Vorstände. Darüber hinaus bilden sie ein Team und bewegen gemeinsam und übergreifend Themen für den Verein in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Bereichsleitungen. Sie sind in ihren jeweiligen Themen mit Dienstleistungscharakter für alle Einsatzstellen ansprechbar und übernehmen grundsätzliche sowie Aufgaben nach Bedarf fachbereichsübergreifend im KDW Stralsund.

Im Jahr 2024 arbeiteten vier Mitarbeitende in den Arbeitsfeldern

- Stabsstelle Ehrenamtskoordination
- Stabsstelle Freiwilligendienste
- Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
- Stabsstelle IT-System und Kommunikationsbeauftragter
- Stabsstelle Qualitätsmanagement
- Stabsstelle Datenschutz
- Stabsstelle Prävention

Darüber hinaus ist Aufgabe „Koordination Integration“ als Beauftragung durch den Landkreis Vorpommern-Rügen für die Region Hansestadt Stralsund bei der Bereichsleitung angesiedelt.

Bereichsleitung Ehrenamt und Stabsstellen
Judith Montag
Mobil: 0173 - 388 05 38
Email: judith.montag@kdw-hst.de



Freiwilliges Engagement - Ehrenamt und Freiwilligendienste

Hauptziel und Zweck der Ehrenamtskoordination ist es, ehrenamtliches Engagement und die Freiwilligendienstformate FSJ und BFD in Einsatzstellen KDW Stralsund zu ermöglichen und zu begleiten. Dazu gehört die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für unterschiedliche unterstützende Tätigkeiten sowie die Sensibilisierung und Begleitung der hauptamtlich Mitarbeitenden in bestehenden sowie neuen Einsatzstellen im KDW Stralsund. Seit 2010 wird diese Arbeit vom Landesamt für Gesundheit und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern über einen jährlich zu stellenden Projektantrag im Förderprogramm „Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege“ gefördert.

Wo Ehrenamtliche verantwortliche Tätigkeiten übernehmen, gestaltet die Ehrenamtskoordination gemeinsam mit den Einsatzstellen Vorbereitungs- und Planungskreise mit dem Ziel, die Ehrenamtlichen in ihren verantwortlichen Tätigkeiten zu unterstützen und zu stärken.

Dazu gehörte 2024 das Vorbereitungsteam der LadiesLounge, ein Betreuertreffen für das Großprojekt Kinderdorf, Informations- und Auftankabend „Brunnenabend“ für Ehrenamtliche in Kirche und Diakonie in Kooperation mit der Kirchengemeinde Luther-Auferstehung in Stralsund, die Gruppe die verschiedene Deutschkurse (Anwendung der Alltagssprache) für Migrant:innen anbietet sowie die Ehrenamtlichen im Pfarwitwenhaus in Groß Zicker in Kooperation mit der Kirchengemeinde Mönchgut-Sellin.

Eine weitere Gruppe Ehrenamtlicher, die im Bewilligungszeitraum in besonderem Maße begleitet wurden, waren die SeniorTrainerInnen des Landkreises Vorpommern-Rügen. Die Agentur ist beim KDW Stralsund in der Einsatzstelle Mehrgenerationenhaus angesiedelt, in der eine Ehrenamtliche in Ergänzung zum Hauptamt verantwortlich Aufgaben in der Koordination der Gruppe übernommen hat. Aufgrund des Wechsels der Hauptamtlichen in dieser Einsatzstelle, hat die Ehrenamtskoordination die Begleitung und Ausrüstung der Ehrenamtlichen übernommen. Bedauerlicherweise haben die Ehrenamtliche und die neue Hauptamtliche auch nach mehreren intensiven Gesprächen keine gemeinsame Basis für eine Zusammenarbeit gefunden. So kam es zum Abbruch bzw. einige Zeit später zu einer Neuausrichtung des Ehrenamtes.



Die Qualifizierung der Ehrenamtlichen wurde durch die Organisation von Erst- und Auffrischungsbelehrenungen zum Umgang mit Lebensmitteln und die Organisation und Durchführung eines Interkulturellen Trainings zum Thema „Umgang mit Fremdheit“ realisiert.

Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

Freiwilliges Engagement - Ehrenamt und Freiwilligendienste

Auch unter der Überschrift Wertschätzung wurden verschiedene Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen umgesetzt: Teilnahme am Begrüßungs- bzw. Abschiedsgottesdienst für Freiwilligendienstleistende beim Diakonischen Werk MV, Weihnachtsfeier Helferkreis Demenz sowie das Ehrenamtsdanke für ca. 40 Personen mit freundlicher Unterstützung und Sponsoring durch das Restaurant Ventspils.



Die Hauptamtlichen in den Einsatzstellen wurden durch die Ehrenamtskoordination bei der bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Angeboten sowie der Ermöglichung neuen Ehrenamtes unterstützt.

Des Weiteren fand in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Prävention eine Fortbildung zum Schutzkonzept des KDW Stralsund für die Einsatzstellenleitungen statt. Die Inhalte werden in Zukunft in die Basisschulung zur Sensibilisierung gegen (sexualisierte) Gewalt einfließen, die das KDW Stralsund nach dem Präventionsgesetz der Nordkirche für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende anbieten wird.

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Begleitung der Einsatzstellen beim Finden geeigneter Bewerber:innen für die ausgeschriebenen Stellen in den Freiwilligendienstformaten FSJ, FSJ in der Kultur und BFD unter 27 Jahren. Im September 2024 begannen acht junge Menschen ihren Freiwilligendienst in acht Einsatzstellen. Insgesamt wurden im Bewilligungszeitraum 17 Freiwilligendienstleistende im Alter zwischen 16 und 24 Jahren in 10 Einsatzstellen begleitet.

Ehrenamt in Zahlen

Die beigefügte Tabelle skizziert die Entwicklung der Gesamtzahl der Ehrenamtsvereinbarungen auf dessen Grundlage sich die Ehrenamtlichen verantwortlich in den Einsatzstellen und Angeboten einbringen.

	2021	2022	2023	2024
Gesamtzahl Vereinbarungen	304	242	268	269
neu geschl. Vereinbarungen	28	44	51	40
Anzahl der Einsatzstellen	21	24	22	22

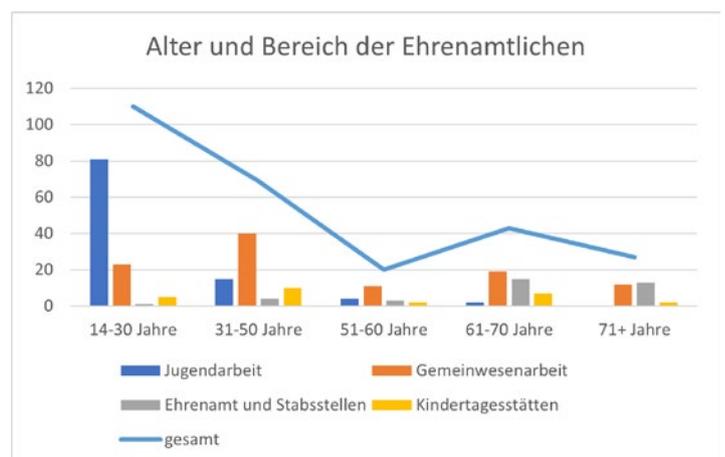
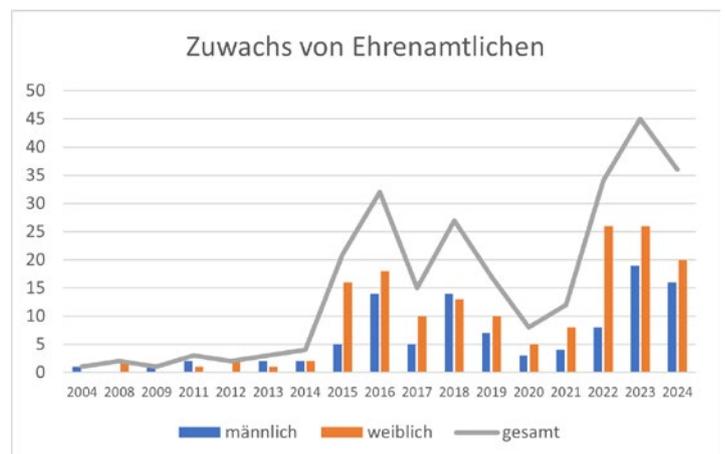
Die Zahlen verdeutlichen, dass der Umfang der Begleitung der Ehrenamtlichen auf vergleichbar hohem Niveau bleibt. Der Großteil der Ehrenamtlichen ist nicht nur projektbezogen engagiert und bleibt unregelmäßig ansprechbar für Unterstützung oder agiert verantwortlich in regelmäßig stattfindenden Angeboten.

Die Gründe für die Beendigung von Ehrenamt im Bewilligungszeitraum waren: Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme, Umzug sowie die Schließung einer Einsatzstelle.

Diese regelmäßige Verbundenheit der Ehrenamtlichen spiegelt sich in den Zahlen im neben stehenden Diagramm wider. Nachwievor sind mehr Frauen als Männer ehrenamtlich in unseren Einsatzstellen und Projekten engagiert. Eine Erfassung aller Geschlechter findet bisher nicht statt.

Die Alterstruktur und die Engagementbereiche sind Gegenstand des zweiten Diagramms. Strukturell ist das KDW Stralsund in die Fachbereiche Soziale Dienste, Gemeinwesenarbeit, Kindertagesstätten, Ehrenamt und Stabsstellen sowie Verwaltung gegliedert.

In Verwaltung und Sozialen Diensten waren aufgrund der administrativ und therapeutisch ausgerichteten Arbeit keine Ehrenamtlichen aktiv. Im Diagramm sind inhaltliche Cluster gebildet. Unter Ehrenamt und Stabsstellen sind einsatzstellenübergreifendes Engagement sowie Engagement in einer Kooperationskirchengemeinde gesammelt. Das Diagramm verdeutlicht zum Einen, dass vor allem die Arbeitsbereiche mit Ehrenamt arbeiten, die auf die Schaffung offener und teils niedrigschwelliger Begegnungsangebote ausgerichtet sind. Zum Anderen wird deutlich, dass die größte Gruppe weiterhin durch Personen im Alter zwischen 14 und 30 Jahren ausgemacht wird, die sich wiederum in Bereichen einbringen in denen sich das Angebot an Kinder und Jugendliche richtet.



Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

IT-System und Kommunikationsbeauftragter

Kernaufgabe des IT-System und Kommunikationsbeauftragten ist es, als Ansprechpartner vor Ort für das KDW Stralsund und der Mitarbeitenden zu sein.

Dazu gehört die Übernahme von Supportaufgaben und die Betreuung eigener Aufgabenbereiche wie die Beschaffung und Bereitstellung von Hardware, die Überwachung der eingesetzten Software sowie die Zuständigkeit für Drucker und Mobilfunk.

Die Stabsstelle fungiert ebenso als Ansprechpartner für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Drittfirmen. In Zusammenwirken mit der Bereichsleitung des Bereiches und der Stabsstelle Datenschutz fanden regelmäßige Planungsrunden mit der Firma Malchow IT statt. Ziel ist es, unter Abwägung der Kosten und des Nutzens, die eingesetzten Anwendungen und Geräte im KDW Stralsund auf dem Stand der Technik zu halten. Die ist sowohl für die Funktionalität der Geräte als auch für die Einhaltung von Vorgaben ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess.

Für das Jahr 2024 wurden folgende Schwerpunkte der EDV geplant und erfolgreich umgesetzt. Im Jahr 2023 begann das KDW Stralsund die Zusammenarbeit mit der Firma Triumph Adler. Nach erfolgreichem Abschluss der Testphase mit fünf ersten Druckern, wurden im Jahr 2024 32 Drucker in den Einsatzstellen getauscht.

In drei neu bezogene Büroräume (ABW, Frühförderung Ribnitz-Damgarten, Streetwork) sowie im neuen Konferenzraum der Geschäftsstelle des KDW wurden die Voraussetzungen für Erreichbarkeit geschaffen, neue Technik angeschafft und in den laufenden Support eingebunden.

Weiterhin wurden im Verlauf des Jahres 2024 nach und nach sämtliche auslaufende Leasinggeräte (ca. 80 All-in-One Stand PCs sowie Laptops) mit möglichst geringem Ausfall in den Einsatzstellen erneuert. In vielen Einsatzstellen ermöglichte die EDV zudem die Nutzung der Anwendung OneDrive für ein datenschutzkonformes und vernetztes Arbeiten.

Durch die Verbesserung der WLAN-Infrastruktur in den Einsatzstellen über die letzten drei Jahre, konnte ein Pilotprojekt für Cloudtelefonie in einer Kindertagesstätte umgesetzt werden. Durch die baulichen Gegebenheiten und Herausforderungen in manchen Häusern kann der Einsatz von Cloudtelefonie statt herkömmlicher Festnetztelefonie die Erreichbarkeit störungsunanfälliger machen.

Datenschutz

Für das KDW Stralsund finden die Vorgaben, aus dem Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) Anwendung. Auf die Einhaltung dieser Vorgaben beim Verantwortlichen hinzuwirken, ist Aufgabe des Örtlich Beauftragten für Datenschutz.

Dazu gehört die Überwachung der ordnungsmäßigen Anwendung der Datenverarbeitungsprogramme, die Erstellung und Anpassung der zu verwendenden Vordrucke, die Überprüfung (neu) eingesetzter Anwendungen, das Löschen und Vernichten personenbezogener Daten, die Sicherstellung der Betroffenenrechte sowie die Meldung und Bearbeitung von Datenpannen. Dabei arbeitete die Stabsstelle vor allem mit den Diensten der Verwaltung sowie den anderen Stabsstellen eng zusammen.

Die Beantwortung von konkreten Anfragen von innen und außen zum datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten im Dienstalltag hatte 2024 einen wichtigen Stellenwert. Eine weitere Facette der Arbeit ist es, die Mitarbeitenden, die personenbezogene Daten für die jeweilige Aufgabenerfüllung verarbeiten, zu informieren und zu schulen. In vielen Einsatzstellen geschieht dies jährlich und wo möglich auch direkt durch den Örtlich Beauftragten.

Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

Qualitätsmanagement

Vordrucke und Formblätter

In Zusammenarbeit mit den betreffenden Mitarbeitenden wurden im Jahr 2024 weitere Prozesse und die dazugehörigen Formblätter angepasst. Seit Januar 2024 gilt für alle Mitarbeitenden die gesetzlich verpflichtende Arbeitszeiterfassung mittels einer schreibgeschützten Tabelle im Excel-Format. Gleichzeitig begann der Prozess der Sichtung nach einer geeigneteren Software, die dem facettenreichen Arbeitsfeld des KDW gerecht werden kann. Dieser Prozess dauert noch an.

Insbesondere beim Ablauf der Einstellung neuer Mitarbeitender zeigte sich im Jahr 2024, dass das Qualitätsmanagement ein lebendiger Abgleich zwischen den formellen Vorgaben und der tatsächlich sinnvollen Umsetzung ist. So wurde die Checkliste für die Einstellung neuer Mitarbeitender mit dem Personalbogen mehrfach angepasst, bis sich ihren Praxistest bestanden hat. Unter anderem wurde die Betriebliche Altersversorgung zum Abgleich aufgenommen und auch die Reihenfolge der Bearbeitung durch die jeweilig Zuständigen wurde verändert.

Eine weitere Neuerung ist die Dokumentation der Einsichtnahme in die erweiterten Führungszeugnisse, um die datenschutzrechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Unabhängig vom Prozess Einstellung entstand ein Formblatt für die wiederholte und rechtskonforme Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis unserer haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Auch die Formblätter für die „Anzeige einer Nebentätigkeit“ sowie die „Dienstgeberbescheinigung für Dienstreisen“ wurden angepasst.

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Tagesgruppe Adoleszenz wurden die Dokumente für die alltägliche Arbeit überarbeitet. Weiterhin wurde die Arbeit für einen Prozess für Beschwerdemanagement beim KDW aufgenommen und die Überarbeitung des Praktikantenleitfadens begonnen.

Alle Mitarbeitenden mit einer dienstlichen Email-Adresse werden je über die Freigabe der jeweiligen Dokumente informiert. Die Vorgesetzten sind angehalten, diese Informationen an die betreffenden Mitarbeitenden ohne dienstliche Email-Adresse weiterzuleiten. Durch die Stabsstelle Öffentlichkeit werden sie auf dem Mitarbeiter-Login der Internetseite des KDW Stralsund für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

Durch Unterstützung der Stabsstelle Qualitätsmanagement wurden im Jahr 2024 Fortbildungen für Mitarbeitende organisiert. Es fand ein Inhouse-Seminar für Kitaleitungen mit der Referentin Gabriele Bringer statt. Zudem wurden durch die Mitarbeitenden der Stabsstellen zwei interne Schulungen zur Nutzung von Word, Excel und OneDrive für KDW Mitarbeitende durchgeführt.

Die Mitarbeitenden der Tagesgruppe Adoleszenz erhielten in ihren Räumlichkeiten eine Schulung zur politischen Bildung durch eine Mitarbeiterin des Regionalzentrums für demokratische Kultur.

AZAV – Maßnahme „Aktivierung und Bildung“

Eine spezifische Aufgabe der Stabsstelle Qualitätsmanagement besteht in der Begleitung im Bereich Gemeinwesenarbeit „Aktivierung und Bildung“. Dieser ist seit November 2018 als „Zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung § 178 SGB III i. V. m. der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)“ zertifiziert. Zur Aufrechterhaltung der Zulassung sind zahlreiche Vorgaben zu erfüllen. Dazu gehört unter anderem die Durchführung interner und die Vorbereitung des jährlichen externen Audits. Im Jahr 2024 wurde der Bereich erfolgreich durch die KiwaZERTPUNKT GmbH für weitere fünf Jahre zugelassen. In Vorbereitung dessen wurde die AZAV-Dokumentation umfangreich überarbeitet.

Mit der Zulassung ist der Bereich berechtigt, Maßnahmen für die Agentur für Arbeit oder die Jobcenter durchführen. Um Menschen auf ihrem Weg ins Arbeitsleben zu unterstützen, wurde die Einzelcoaching-Maßnahme „Begleitung und Bildung“ beantragt. Notwendige Veränderung sind jeweils zu bei der kiwaZERTPUNKT GmbH zu beantragen. Im Jahr 2024 wurde aufgrund gestiegener Kosten erfolgreich ein höherer Kostensatz zugelassen.

Die beschriebenen Aufgaben erfolgen in Absprache mit den Coaches der Maßnahme, der Bereichsleitung und der Verwaltung. Für die strukturierte Planung und den Informationsaustausch haben sich die monatlichen Teamsitzungen mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement bewährt. Aufgrund der AZAV-Zulassung ist der Bereich weiterhin als „Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung“ nach dem WBFördG M-V und der WBLVO M-V zugelassen.

Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

Prävention

Die Arbeit der Präventionsbeauftragten wurde im Jahr 2024 fortgesetzt. Aufgabe ist unter anderem die Koordination der Erarbeitung des Schutzkonzeptes und der damit verbundenen Prozesse. Ziel ist es, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um einen wirksamen Schutz vor jeder Form von Gewalt und Grenzverletzungen zu gewährleisten.

Dieser Schutz gilt für die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen, für unsere Mitarbeitenden und denjenigen, die unsere Leistungen wahrnehmen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und der sexuellen Identität. Dazu gehören unter anderem ein gelebtes Schutzkonzept, Risikoanalysen, unser Leitbild, die Selbstverpflichtungserklärung, einrichtungsspezifische Verhaltenskodizes/Verhaltensregeln, das Einstellungsverfahren mit der Einarbeitung neuer Mitarbeitender, die Beschreibung der Personalverantwortung durch die Leitung, die Schulung der Mitarbeitenden, die Konzeptionen unter Einbeziehung des Schutzkonzeptes mit sexualpädagogischen und medienpädagogischen Regelungen, Kooperationen mit Fachberatungsstellen, eine gelebte Fehlerkultur, die Benennung eines Krisenteams/Beratungsstabs und Notfallpläne.

Im Sinne der Aufklärung und Transparenz zum Tätigkeitsfeld wurden entsprechende Informationen erarbeitet und auf der Internetpräsenz des KDW veröffentlicht.

Unter Beachtung der gesetzlichen und anderer Vorgaben sowie Bündelung der teilweise in den Fachbereichen erarbeiteten Konzepte wurde der Entwurf für das Trägerschutzkonzept erstellt. In Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen, Vorständen und der MAV entstand die Selbstverpflichtungserklärung mit deren Inhalten sich alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden vertraut machen werden. Zu den Inhalten des Schutzkonzeptes und der Selbstverpflichtungserklärung führte die Stabsstelle Prävention in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement im Bereich Kita eine Informationsveranstaltung für alle Einsatzstellenleitungen, Bereichsleitungen und Vorstände durch.

Im April erfolgte die Teilnahme an einem von der Nordkirche organisierten Fachforum für Prävention und im Juni der Besuch einer Weiterbildung zur Prävention aus Sicht der Organisationsentwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Weiterbildung zur Multiplikatorin für die Basisschulungen zur Prävention nach dem Konzept „Hinschauen. Helfen. Handeln.“ der Nordkirche. Daraufhin wurde das Konzept für die im Januar 2025 startenden Basisschulungen für die Haupt- und später auch die Ehrenamtlichen im KDW erarbeitet. Begonnen wurde außerdem die Arbeit am Fragebogen für die Risikoanalyse mit dem in jeder Einsatzstelle gearbeitet werden soll sowie dem Handlungsplan.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum konzentrierte sich die Öffentlichkeitsarbeit auf die Durchführung und Unterstützung verschiedener Projekte und Veranstaltungen, die die Bekanntheit und positive Wahrnehmung unserer Einrichtungen und Initiativen stärken. Eine weitere Kernaufgabe ist das Sichtbarmachen der Arbeit unserer Einsatzstellen, die sich gemäß der Satzung des KDW Stralsund auf vielfältige Weise für die Unterstützung unterschiedlicher Zielgruppen einsetzen.

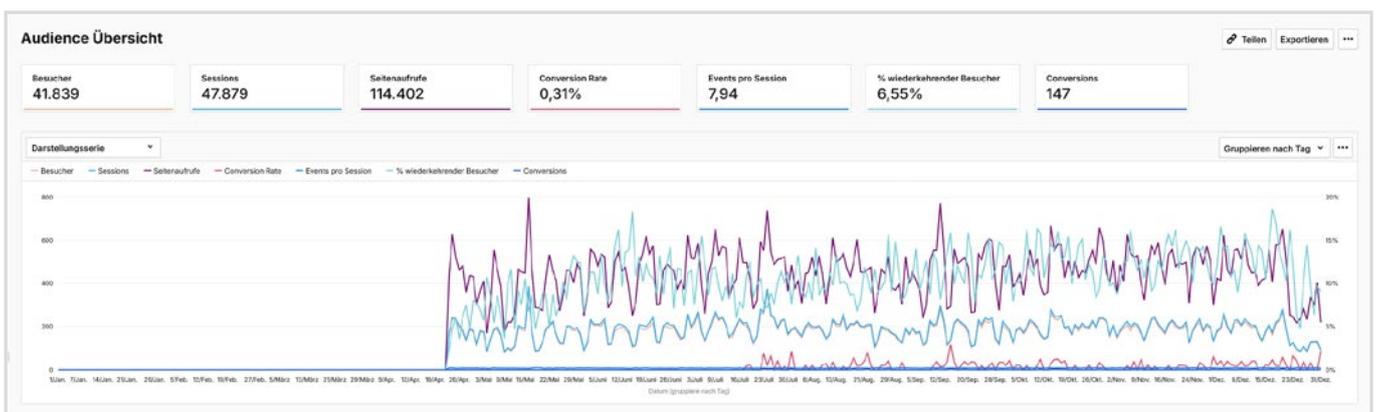
Website

Die stetige Aktualisierung der Inhalte auf der Internetseite des KDW Stralsund ist eine Voraussetzung dafür, dass die Dienste, die wir anbieten, gut gefunden werden.

Im letzten Jahr war die Anmeldung für die Großveranstaltung „Kinderdorf“ das erste Mal über ein Onlineformular auf der Webseite möglich. Für das Jahr 2025 wurden zwei vom KDW organisierte Fachtage geplant, deren Anmeldung bereits eingerichtet ist – dies wird die Arbeit der Mitarbeitenden spürbar erleichtern.

Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit stellte zudem einen Antrag über ein Förderprogramm von Aktion Mensch, um die Website gemeinsam mit der Werbeagentur an die Anforderungen für Barrierefreiheit anpassen zu können.

Durch eine Datenlücke konnte die Website-Performance nicht für das gesamte Jahr gemessen werden. Uns steht die Auswertung ab Ende April 2024 zur Verfügung. So ist zu sehen, dass die Besucherfrequenz stetig ist und mit 41.839 Besuchenden eine sehr gute Performance von 5.250 Besuchern pro Monat ist. Die meist besuchten Seiten sind die Veranstaltungsseiten, die Stellenangebote, die Kontaktseite sowie Herberge Altes E-Werk und das Freizeittreff BLEICHENECK.



Social Media-Kanäle

Im Jahre 2024 konnten wir auf Facebook über die Beiträge insgesamt 53.273 Personen erreicht werden, ein Plus von 28 %.

Auf Instagram konnten über die Beiträge insgesamt 13.868 Personen erreicht werden, ein Plus zum Vorjahr von 183 %.

Zu sagen ist, dass wir eine Werbekampagne mit den ECKIGEN geschaltet haben und dadurch eine Reichweite über Instagram 4.469 erzielt wurde und über Facebook 6.960.

Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

Öffentlichkeitsarbeit

30 Jahre KDW Stralsund – 30 Jahre DIE ECKIGEN

Im Jahr 2024 ging die Öffentlichkeitsarbeit zum Jubiläum des KDW Stralsund weiter, welches zwischen Vereinsgründung im November 1993 und Aufnahme der praktischen Arbeit im Mai 1994 inzwischen 30 Jahre alt sein darf. In Zusammenwirken mit verschiedenen Ideengeber:innen und einer Produktionsfirma entstand der KDW-Song „Plan C“, der auf der Mitarbeitendenvollversammlung im November das erste Mal offiziell zu hören war.

Auch das 30-jährige Jubiläum der inklusiven Theatergruppe DIE ECKIGEN im Herbst wurde von der Öffentlichkeitsarbeit begleitet, u.a. durch eine Social Media-Kampagne.

Veranstaltungen und Werbung

Eine weitere große Veranstaltung, die federführend mit von der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurde, war der 70. Geburtstag der Ev. Kita „Im Heuweg“, der mit einem erfolgreichen Sommerfest noch lange in Erinnerung bleibt.

Für Veranstaltungen, Feiern, Ausstellungen und ähnliche Formate steht den Einsatzstellen des KDW nun eine Beachflag sowie ein Pavillon zur Verfügung.

KDW-weit waren die Mitarbeitenden auch eingeladen, beim Rügenbrückenmarathon mitzumachen, für den ein einheitliches T-Shirt genutzt werden konnte.

Für die Einsatzstellen, die es möchten und entsprechend in Auftrag geben, wird Dienstkleidung angefertigt. So wie im Jahr 2024 für fast alle Kitas in KDW-Trägerschaft. Da die Kitas je auch über eigene Logos verfügen, entstehen die Entwürfe dazu je individuell. In einem kreativen Gestaltungsprozess begleitete die Stabsstelle Öffentlichkeit darüber hinaus das Entstehen eines Logos für den Standort Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche und setzte den Entwurf um.

Im Berichtszeitraum wurde die Straßenküche als ein Projekt unterschiedlicher Einsatzstellen der Jugend(sozial)arbeit für die Spendenaktion der Weihnachtsaktion der Ostseezeitung ausgewählt. Die in diesem Zusammenhang entstandenen öffentlichkeitswirksamen Materialien, Posts und eine Dankeskarte an die Spender:innen wurden von der



Stabsstelle koordiniert, begleitet sowie erstellt.

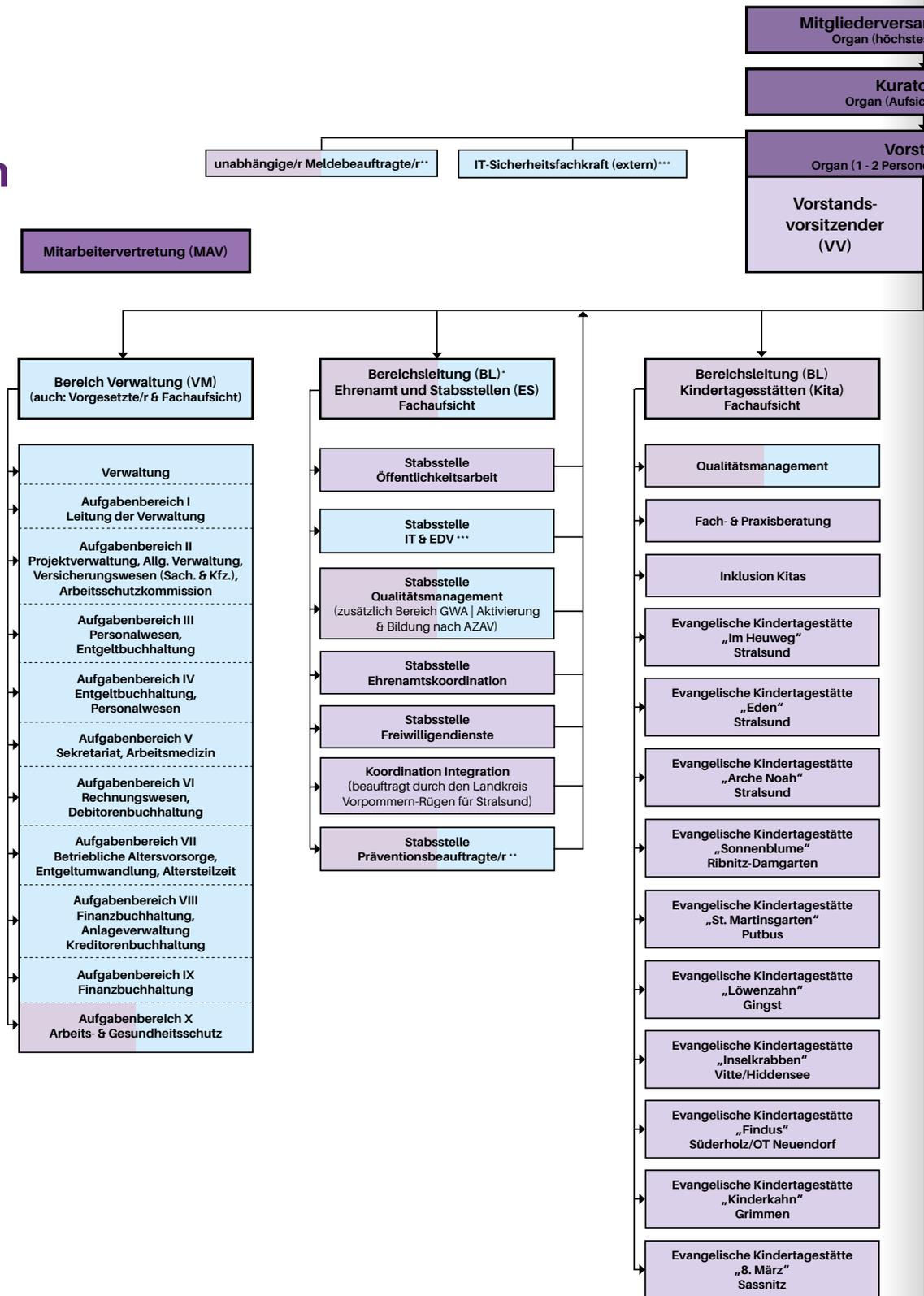
Die erstmalig in diesem Jahr stattfindende Veranstaltung zum Willkommenheißen neuer Mitarbeitender mit Segnung hat die Stabsstelle gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden und weiteren verantwortlichen Akteuren von der Konzeption bis zur Durchführung entworfen und ausgestaltet.

Netzwerk

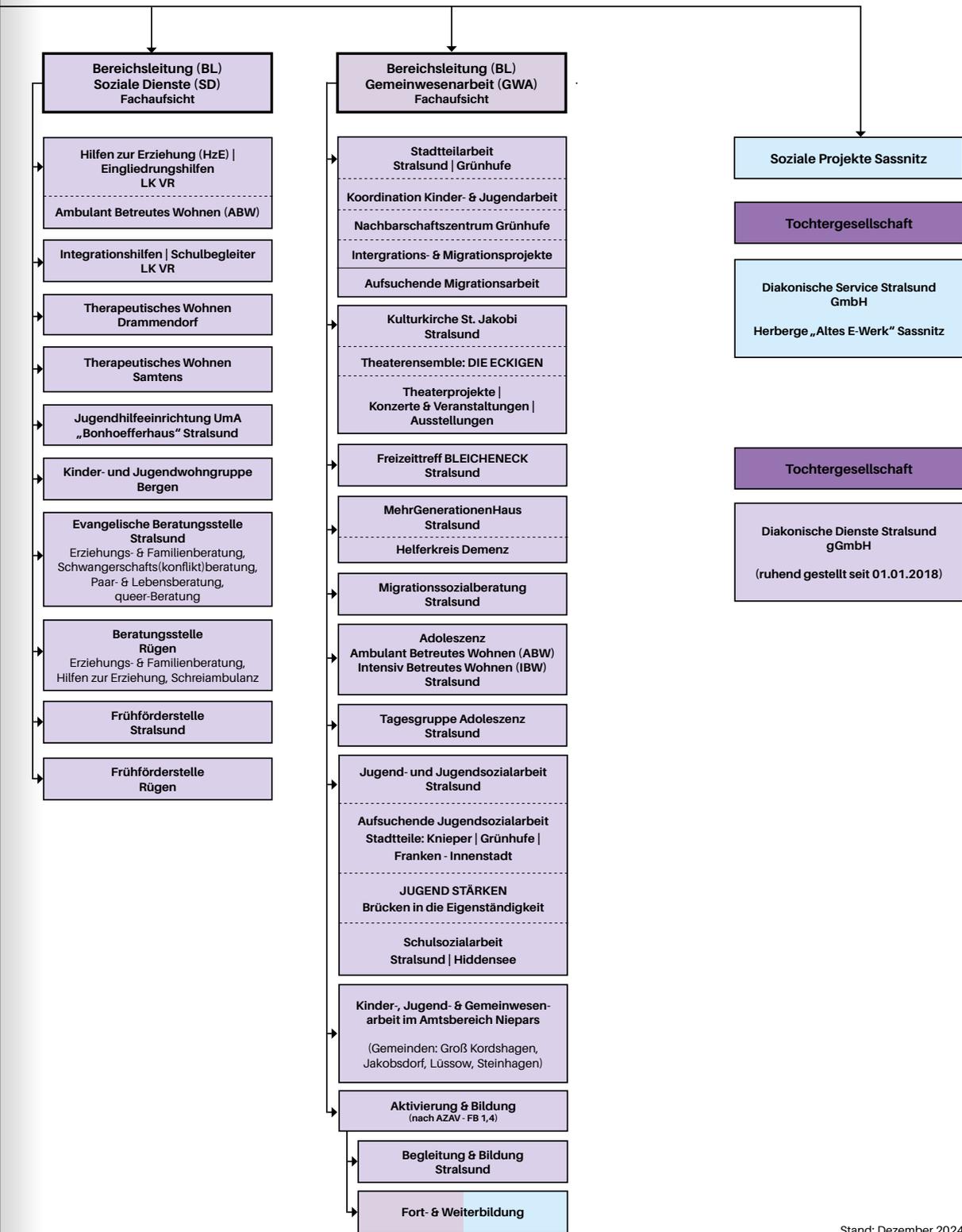
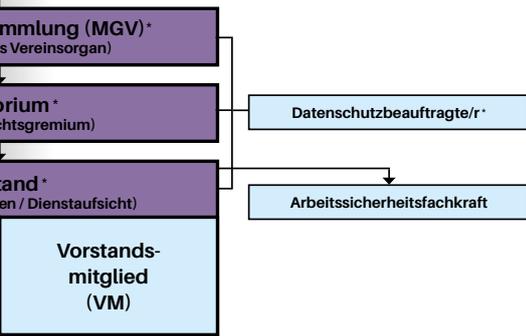
Für das KDW ist die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen lokalen und (über)regionalen Gremien und Netzwerken tätig. So auch im Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund. Für das aus dem Bündnis heraus organisierte Fest am Stralsunder Strandbad übernahm die Stabsstelle die Koordination für die Beiträge der KDW Einsatzstellen sowie später die Leitung der AG Familienfest im Bündnis.

Zahlen und Struktur

Organigramm



* befinden sich im fortlaufenden Austausch
 ** arbeiten im engen Austausch
 *** arbeiten im engen Austausch



Zahlen und Struktur

Unsere Einsatzstellen im Überblick

Fachbereich Kindertagesstätten

Im Fachbereich Kindertagesstätten finden sich insgesamt 11 Einsatzstellen mit insgesamt 185 Mitarbeitenden.

- bei der Fachbereichsleitung liegt die übergreifende Koordination der Fach- und Praxisberatung
- Inklusion Kitas
- Evangelische Kindertagesstätte „Im Heuweg“ Stralsund
- Evangelische Kindertagesstätte „EDEN“ Stralsund
- Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Stralsund
- Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenblume“ Ribnitz-Damgarten
- Evangelische Kindertagesstätte „St. Martinsgarten“ Putbus
- Evangelische Kindertagesstätte „Inselkrabben“ Vitte / Hiddensee
- Evangelische Kindertagesstätte „LÖWENZAHN“ Gingst
- Evangelische Kindertagesstätte „8. März“ Sassnitz
- Evangelische Kindertagesstätte „Kinderkahn“ Grimmen
- Evangelische Kindertagesstätte „Findus“ Neuendorf

Fachbereich Soziale Dienste

Unter dem Fachbereich Soziale Dienste finden sich insgesamt 10 Einsatzstellen mit insgesamt 107 Mitarbeitenden.

- Hilfen zur Erziehung
- Integrationshilfen
- Therapeutisches Wohnen für Jugendliche Drammendorf
- Therapeutisches Wohnen für Jugendliche Samtens
- Einsatzstelle: Kinder- und Jugendwohngruppe Bergen (KJWG Bergen)
- Einsatzstelle: Stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Evangelische Beratungsstelle Stralsund (Erziehungs- und Familienberatung, Schwangerschafts(konflikt)beratung, Ehe-, Familien-, Paar- und Lebensberatung)
- Evangelische Beratungsstelle Rügen (Erziehungs- und Familienberatung)
- Frühförderstelle Rügen
- Frühförderstelle Stralsund (mit Außenstelle in Ribnitz-Damgarten)

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Unter dem Fachbereich Gemeinwesenarbeit finden sich insgesamt 10 Einsatzstellen mit insgesamt 33 Mitarbeitenden.

- Stadtteilarbeit Stralsund Grünhufe
Nachbarschaftszentrum Grünhufe - Stralsund
Koordination Kinder- & Jugendarbeit
Aufsuchende Migrationsarbeit
- Einsatzstelle: Adoleszenz ABW & IBW
Betriebsteil: Wohngemeinschaften Junge Erwachsene (ABW)
Betriebsteil: Intensiv Betreute Wohnformen in der Häuslichkeit (IBW)
- Kulturkirche St. Jakobi Stralsund
Theaterprojekt: ÜberGrenzen
Theaterprojekt: Theater All In
Theaterensemble DIE ECKIGEN
- Begleitung & Bildung (zur Integration in den Arbeitsmarkt Einzelcoaching – für Erwerbsfähige mit und ohne Migrationshintergrund bei Bedarf mit Unterstützung eines/einer Sprachmittler:in)
- Tagesgruppe Adoleszenz
- Migrationssozialberatung
- Mehrgenerationenhaus Stralsund
Helferkreis Demenz
SeniorTrainerIn
- Freizeittreff BLEICHENECK Stralsund
- Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit für 5 Gemeinden im Amtsbereich Niepars

Jugendsozialarbeit / Jugendarbeit

- Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Stadtteil Stralsund-Knieper
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Stadtteil Stralsund-Grünhufe
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Stadtteil Stralsund-Franken/Innenstadt
- JUGEND STÄRKEN – Brücken in die Eigenständigkeit - Bergen auf Rügen
- Schulsozialarbeit – Stralsund und Hiddensee

Zahlen und Struktur

Unsere Einsatzstellen im Überblick

Fachbereich Verwaltung

Der Fachbereich Verwaltung bildet den zentralen Kern des Vereins und unterteilt sich in 10 Aufgabenbereiche mit 10 Mitarbeiter:innen.

Zugeordnete Aufgabenbereiche:

- Aufgabenbereich I: - u.a. Leitung der Verwaltung
- Aufgabenbereich II: - u.a. Projektverwaltung
- Aufgabenbereich III und IV: - u.a. Personalwesen, Entgeltbuchhaltung
- Aufgabenbereich V: - u.a. Sekretariat
- Aufgabenbereich VI: - u.a. Rechnungswesen
- Aufgabenbereich VII: - u.a. Betriebliche Altersvorsorge
- Aufgabenbereich VIII und IX: - u.a. Finanzbuchhaltung
- Aufgabenbereich X: - u.a. Arbeits- & Gesundheitsschutz

Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen

Unter dem Fachbereich Ehrenamt und Stabsstellen finden sich insgesamt 7 Stabsstellen Einsatz mit insgesamt 4 Mitarbeiter:innen.

- Stabsstelle Ehrenamtskoordination | Stabsstelle Freiwilligendienste
- Stabsstelle Datenschutz
- Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Presse
- Stabsstelle IT-System und Kommunikationsbeauftragter
- Stabsstelle Qualitätsmanagement | Stabsstelle Prävention

Sitzungen 2024

Einmal monatlich findet in jedem Fachbereich eine Sitzung der Bereichsleitung und der Einsatzstellenleitungen statt sowie des Vorstandes/Kuratorium. Die Mitarbeitervertretung (MAV) tagte zweimal monatlich. Insgesamt gab es 95 Sitzungen im gesamten Jahr 2023, da im Sommer Sitzungen in den Fachbereichen pausiert werden.

Übersicht Sitzungen 2024							
Kuratorium	BLK	MAV	BK: GWA	BK: SD	BK: Verw.	BK: Kita	BK: ES
7	10	23	11	11	10	11	11

Abkürzungen: 1. Kuratorium = Kuratorium + Vorstand 2. BLK = Bereichskonferenz, 3. MAV = Mitarbeitervertretung, 4. GWA = Bereichskonferenz: Gemeinwesenarbeit, 5. BK: SD = Bereichskonferenz: Soziale Dienste, 6. BK: Verw. = Bereichskonferenz: Verwaltung, 7. BK: Kita's = Bereichskonferenz: Kindertagesstätten, 8. BK: ES = Bereichskonferenz: Ehrenamt und Stabsstellen

Mitglieder

Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung gehören 2024 an:

- Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis innerhalb der Nordkirche
- Ev. Kirchengemeinde St. Marien Stralsund
- Ev. Luther-Auferstehungskirchengemeinde Stralsund
- Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Stralsund
- Ev. Kirchengemeinde Heilgeist-Voigdehagen Stralsund
- Ev. Altenhilfezentrum Stiftung Schwesternheimathaus Stralsund
- Ev. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Damgarten-Saal
- Ev. Kirchengemeinde Samtens
- Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Sassnitz
- Ev. Kirchengemeinde Prohn
- Ev. Kirchengemeinde St. Marien Barth
- Ev. Kirchengemeinde Garz / auf Rügen
- Ev. Kirchengemeinden zu Kasnevitz, Putbus und Vilmnitz
- Bibelzentrum Barth der Ev.-Lutherischen Kirche in Norddeutschland
- Ev. Kirchengemeinde Kloster / Hiddensee
- Pommerscher Diakonieverein e.V.
- Ev. Kirchengemeinde Pütte-Niepars
- Ev. Kirchengemeinde Gingst
- Ev. Kirchengemeinde Mönchgut-Sellin
- Ev. Kirchengemeinde Groß Bisdorf
- Ev. Kirchengemeinde Bergen auf Rügen
- Ev. Kirchengemeinde Grimmen

Mitarbeiterschaft

Mitarbeitende (Stand 31.12.2024):

Voll- und Teilzeit: 318

Geringfügig Beschäftigte: 12

Auszubildende: 6

Insgesamt: 342 Mitarbeitende

Freiwilligendienste: 17

(13 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr, 2 Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur, 2 Personen im Bundesfreiwilligendienst)

Ehrenamtliche 267

(Einzelpersonen auf Grundlage einer Ehrenamtsvereinbarung)

Berufe / Berufsgruppen:

u.a.: Heilerzieher:innen, Sozialpädagogen:innen, Erzieher:innen, Ergotherapeuten:innen, Psychologen:innen, Theaterwissenschaftler:innen, technische Fachkräfte, Bürokauffrauen/Bürokaufmänner, Betriebswirte:innen

in der Region für die Region

**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Tätigkeitsbericht 2024